

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 90 (2023)

Rubrik: Chronik von Burgdorf : 1. August 2021 bis 31. Juli 2022

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik von Burgdorf

1. August 2021 bis 31. Juli 2022

Viktor Kälin, Chronik
Jürg Häberlin, Nachrufe

August 2021

7. In der Hofstatt 3 gastiert «The Waffle Machine Orchestra» und präsentiert seine dritte CD «Sweet Times». Die internationale Band (Kontrabass, Schlagzeug, Gitarre, Saxofon, Posaune und Gesang) spielt neue zeitgemässe Songs mit Einflüssen von Blues, Balkan- und Latin-Musik.
10. Nach Monaten ohne Auftritte und auch ohne Einnahmen steht in Burgdorf ein August mit einem vielfältigen Kulturprogramm bevor. Es beginnt mit der «Buvette Sans-Souci» auf der Schützematt mit Variété, Comedy, Theater, Musik und Artistik. Danach spielt die Jazzband «Hildegard lernt fliegen» zusammen mit anderen Künstlern in der Hofstatt. Es folgen diverse Konzerte, Lesungen, Aufführungen, Serenaden und Orgelklänge bis hin zum Fabrikfest in der Kulturfabrik.
11. Auf Ende 2021 wird das Mischfuttergeschäft der Mühle Fraubrunnen Hans Messer + Co AG aufgehoben. Die Kunz Kunath AG in Burgdorf übernimmt. Betroffen davon sind 20 Personen; nur zwei müssen eine neue Arbeit suchen. Für die anderen wurden interne Lösungen gefunden.
15. Der Nachwuchsverein Brandis Juniors organisiert in der Localnet-Arena den U20-Schlosscup. Eishockeyteams aus dem Bündnerland, der Romandie und der Zentralschweiz beteiligen sich daran; gleichzeitig sind die Spiele ein Ausbildungsanlass für Schiedsrichter. Im Final schlagen die Brandis Juniors den Nachwuchs von Arosa/Lenzerheide.

16. Nach sechs Wochen Sommerferien beginnt heute Morgen für die Burgdorfer Jugend das neue Schuljahr. Die ersten fünf Wochen Sommerferien waren eher «Ferien ohne Sommer»; die letzte Woche hingegen war sommerlich heiss mit viel Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad. In der heutigen Nacht ist ein Tief über der Schweiz eingetroffen und hat etwas Regen und angenehmere Temperaturen mitgebracht.

Zwischen 12.00 und 14.00 Uhr ist heute die ganze Stadt ohne Strom. Lampen, Herde, Heizungen, Ampeln – einfach alles «steht still». Schuld ist ein Defekt an einem Hochspannungstransformator der BKW in der Unterstation an der Heimiswilstrasse. Betroffen sind auch Oberburg, Hasle, Heimiswil, Rüegsau, Lützelflüh und Wynigen.

19. Nach einer mehr als einjährigen Zwangspause tritt der Orchesterverein Burgdorf wieder mit einem Konzert an die Öffentlichkeit. Das Motto «The show must go on» beinhaltet verschiedene Werke in unterschiedlicher Besetzung von Mozart, Holst, Raff, Bartók, Dvořák, Reicha und Joplin. Die Leitung im Casino Theater hat Bruno Stöckli.

Im Schloss spielt heute Abend Hans Hiltbrunner auf der Emmentaler Hausorgel. Sie ist ein ganz spezielles Exemplar ihrer Art und selten geworden.

In der Spanischen Weinhalle liest Beat Sterchi aus seinem Buch «Capricho», in dem ein Gast in einem spanischen Dorf in seinem Garten einem Nachbarn und der Natur begegnet.

21. Unter der Führung von Georgios Balatsinos spielt die Sinfonietta Mosaïque im Gemeindesaal Kirchbühl Kammermusik von Edward Elgar, Dimitris Papadimitriou und Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Solisten sind Anik Stucki (Violine) und Matthieu Gutbub (Violoncello).
22. Auf der Schützematt gastiert das Coop Kinderland Openair unter dem Motto «Jetzt erscht rächt». Mit dabei sind Ueli Schmezer und die Chinderland-Band, die Zauberduolino-Show mit den Zaubersocken sowie Marius und die Jagdkapelle.

26. Ab heute führt das Regionalspital Emmental seine medizinischen Publikumsvorträge wieder vor Ort durch. Es beginnt mit dem Thema «Krampfadern». Weitere Inhalte umfassen Morbus Parkinson, Psychose, Diabetestherapie und 100 Jahre Insulin.

September 2021

1. Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) will das 1963 eröffnete Areal des AMP Burgdorf gross umgestalten. Vier alte Lagerhallen im hinteren Teil des Areals werden abgerissen und durch eine einzige Halle ersetzt. Sie wird auf dem Dach begrünt und bietet Platz für 2000 Fahrzeuge und 6000 Truppenmaterialpaletten. Die Bauarbeiten sind von 2023 bis 2028 vorgesehen. Einsparungen sind wohl zu erwarten!

Seit längerer Zeit ist bekannt, dass das Schlössli-Areal neu gestaltet werden soll. Nun meldet die Besitzerin, die Versicherung Helvetia, dass in der Villa zwei Wohnungen entstehen sollen. Dazu kommen zwei Neubauten mit total 54 Mietwohnungen. Im Jahr 2025 sollen sie bezugsbereit sein.

3. Susanne Doll, Organistin in der Basler Kirche St. Leonhard, spielt in der Stadtkirche unter dem Motto «Fühlt, hört, wie Musik duftet...» Werke von Saint-Saëns, Carlos Santana, J. S. Bach, Pink Floyd, Rick Wright und Naomi Shemer – ein innovativ-abwechslungsreiches Programm!
5. Heute Nachmittag haben Freunde der Spray-Kunst Gelegenheit, sich auszutoben. Auf dem Aebi-Areal werden Teile der weissen Abdeckplanen kunstvoll versprayed. Verantwortlich für diese originelle Aktion sind der Sprayer Aaron Feldmann und Samuel Pillichody, Projektleiter der IG Aebi-Areal.
6. Die bedeutendste Einkaufsorganisation im Schweizer Auto- und Motorfahrzeuggewerbe (ESA) hat in Charrat VS ein neues Auslieferung- und Abholcenter eröffnet. Die ESA, mit Sitz in Burgdorf, betreibt Filialen in Reiden LU, Reinach BL und Tagelswangen ZH und bedient so täglich bis zu 10000 Geschäfte.

7. Der Schwellenverband Emme II hat orientiert, dass die Strecke zwischen dem Typonsteg und dem Elsässerwehr bei der Badi Kirchberg saniert werden soll. Dabei wird die Sohle abgesenkt, und vier Kilometer Uferdämme werden baumässig aufgewertet. Rund 16 Millionen Franken kostet das total; 60 bis 70 Prozent übernehmen Bund und Kanton, den Rest der Schwellenverband selber. Der Baubeginn ist nicht vor 2024.
10. Im Theater Z präsentiert «1, 2, 3 ... chansons» einen Abend mit Jacques Bertin. Der Sänger, Autor, Komponist und Schriftsteller gilt als einer der grössten Poeten der französischen Sprache. Mit dabei sind Angélique Lapaire sowie Claude und Léo Braun.
11. «Gewusst wie – Wissen und Können hinter unserem Kulturerbe» – so das heutige Motto zu den Europäischen Tagen des Denkmals. Dazu gibt es eine Führung zum Handwerk des Schalenbaus von Heinz Isler. Das Museum Schloss Burgdorf zeigt zudem, wie die weltweit grösste Fotoprojektion entstanden ist.

Die gelernte Schneiderin Angela Vitale hat heute an der Steinhofstrasse 26 «La Sartoria – Die Schneiderei» eröffnet. Nachdem sie über 20 Jahre in Schwyz, Zürich und Horgen tätig war, hat die Liebe nun dazu geführt, dass sie ihr Atelier in unserer Stadt neu lanciert hat. Sie ist für alle Abänderungsfragen offen, aber auch für neue Kleider.

12. In der Aula Gsteighof kommen interessierte Kinder auf ihre Rechnung, wenn sie der Geschichte von Pinocchio zuhören. Das Marionettentheater spielt dabei mit ein Meter grossen Figuren.

Nach etlichen herrlich sonnigen Herbsttagen mit angenehmen Temperaturen ist ab heute «endlich wieder» etwas Regen angesagt. Er wird der ausgetrockneten Natur gut tun!

13. Vor 100 Jahren konnten die kanadischen Mediziner Frederick Banting und Charles Best erstmals Insulin aus der Bauchspeicheldrüse von Hunden isolieren. Das Regionalspital Emmental hat nun zum Jubiläum einen Postenlauf mit Wettbewerb organisiert. Dazu gibt es in Burgdorfer Geschäften Infoplakate, die sich mit Insulin und Diabetes beschäftigen.



Ende August 2021 konnte der Umbau des Bahnhofs Steinhof abgeschlossen werden (Baukosten: rund 20 Millionen Franken) (Foto: Viktor Kälin)



Während mehrerer Stunden wurde auf den Planen des Aebi-Areals der Spray-Kunst gefrönt (Foto: Viktor Kälin)

Ab heute gelten neue Regeln zur Coronapandemie. In Restaurants, Fitnesszentren, Kinos, Theatern und an anderen Veranstaltungen werden nur noch Leute nach dem 3-G-Prinzip eingelassen. Wer geimpft, getestet oder genesen ist, hat Zutritt. Die Tests werden kostenpflichtig.

17. In der Spanischen Weinhalle spielen Eva Lüthi (Violoncello), Julia Malkova (Viola), György Zerkula (Violine) und Stefan Meier (Violine) als Manuel Quartett Werke von Fritz Brun und Pjotr I. Tschaikowski. Die Musiker/innen spielen alle auch im Berner Symphonieorchester.
18. Im Kino Krone startet der Kinderfilmclub die neue Saison. Er zeigt Willie, dargestellt von Buster Keaton, der viele Abenteuer zu bestehen hat.

Auf stolze 200 Jahre Bestehen kann die Gemeinnützige Gesellschaft Burgdorf zurückschauen. Im Februar 1821 waren es 19 Personen, die im Stadthaus den Verein gegründet haben. Heute werden vor allem soziale und kulturelle Projekte unterstützt. In den letzten Jahren wurden je rund 100 000 Franken ausgeschüttet.

Bis am 22. Februar 2022 werden im Gertsch-Museum drei Künstler/innen vorgestellt. Franz Gertsch zeigt drei neue Bilder (Blauer Sommer, Gräser IX, Blaue Pestwurz). Von Otto Wyler (1887–1965), Schweizer Maler, Zeichner und Grafiker, werden rund 80 Werke gezeigt. Die Künstlerin Lisa Hoever präsentiert Werke aus den letzten drei Jahren.

19. Ein spezielles Konzert findet heute Nachmittag im Innenhof des Schlosses statt. Die Formation Alphornfa.ch spielt zusammen mit der bekannten Alphornbläserin Lisa Stoll verschiedene Werke. Darunter sind klassische Stücke, aber auch moderne Weisen kommen zum Zuge.
20. An drei Tagen lädt der Verein Netzwerk TecLab zu verschiedenen Anlässen. Dabei geht es um die Planung und Finanzierung bei der energetischen Sanierung von Gebäuden, um einen umgebauten Schiffscontainer und um die eigene Energiebilanz.

Beim Abbruch der Aebi-Gebäulichkeiten konnten dank dem Burgdorfer Benjamin Pfäffli mehrere junge Mauersegler gerettet werden. Beim

Neubau Suttergut wurden danach neue Brutkästen angebracht. Nun verlangt ein Antrag der Grünen, der SP und der EVP im Stadtrat, dass die Gemeinde ein Inventar über die Nistplätze führen soll. In Burgdorf gibt es rund 800 Nistplätze.

21. Zum zehnten Mal hat Langnau einen Cartoon-Weg entlang der Ilfis eingerichtet. Nach dem Burgdorfer Cartoonisten Jürg Kühni (2018/2019) ist es dieses Jahr die Burgdorfer Grafikerin und Schauspielerin Nicole Käser, die 17 verschiedene Bilder gestaltet hat. Der Rundgang dauert rund eine Stunde.
22. Heute Nachmittag wird der neue Spielplatz im Choserfeld eingeweiht. Während 18 Monaten haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene an den Vorbereitungen und der Umsetzung mitgearbeitet.
24. «Eifach zäme si, eifach schlendere, eifach schnögge – eifach Nachtmärit» – so lautet das Motto des diesjährigen Nachtmarktes. Bereits sind zwei Jahre vergangen seit dem letzten Markt. Neben unzähligen Ständen gibt es viel Musik, Spiele für Kinder und kulinarische Köstlichkeiten. Bei schönem Wetter sind viele Leute unterwegs.

Während drei Tagen finden, dieses Jahr wieder auf der Schützematt, die beliebten Pferdesporttage statt. Organisatoren sind der Reitverein Untere Emme und der Reitclub Burgdorf.

Òc ist eine Sprache, die noch heute in abgelegenen Tälern des Piemonts (Italien) gesprochen wird. Das Quartett Cat Chat aus Peveragno im Pesio-Tal erzählt heute Abend in der Spanischen Weinhalle Gedichte aus der Region und spielt traditionelle Tanzmusik.

Was lange währt, wird endlich doch noch gut! Die Erweiterung des Kindergartens am Neuhofweg wird in Angriff genommen; die Baubewilligung wurde erteilt. Die Arbeiten sollen sofort begonnen werden, sodass im März 2022 der Kindergarten bezogen werden kann.

26. Ab heute ist das Kinderatelier im Museum Franz Gertsch wieder geöffnet. Nach einer Führung können sich die Kinder selber als Künstler betätigen.

Auf der Badmatte treten heute fünf Hunderassen zu ihrer Schweizermeisterschaft an. Es sind dies Airdale Terrier, Deutscher Boxer, Dobermann, Riesenschnauzer und Rottweiler.

28. Im Juni hat der Nationalrat bereits dem Zusatzkredit (77 Millionen Franken) für die Umfahrung Oberburg zugesagt; nun hat auch der Ständerat klar zugestimmt, mit 36 Ja bei 4 Enthaltungen. Baubeginn soll 2023 sein. Momentan beschäftigt man sich mit den 77 Einsprachen. – Es steht noch ein langer Weg bevor!

Oktober 2021

3. Am heutigen Schlössertag stehen die Frauen im Mittelpunkt. Auf dem Schloss Burgdorf begegnet man historischen Frauenfiguren, und dank der Zusammenarbeit mit TecLab Burgdorf können technische Erfindungen von Frauen kennengelernt werden.
6. Am «Swiss Culinary Cup», der seit 20 Jahren durchgeführt wird, hat dieses Jahr Nathalie Hänni-Stupf, Küchenchefin der Senevita Burgdorf, die Silbermedaille gewonnen. Zum Thema «Roots» hat sie einen Amuse-Bouche-Teller, ein Hauptgericht und eine Nachspeise zu Ehren ihrer Heimat, dem Wallis, kreiert.
8. † Dr. med. Jürg Mischler, Hausarzt, wohnhaft gewesen an der Alpenstrasse 49.
Mit Leib und Seele ist er Hausarzt gewesen. Sein Beruf war ihm innere Berufung. Für unzählige Patientinnen und Patienten ist er zur wichtigen Vertrauensperson geworden, für seine langjährigen Kollegen in der Gruppenpraxis ein Freund und ein äusserst verlässlicher, kompetenter und solidarischer Praxispartner mit scharfsinnigem Verstand und Gespür für das Richtige.
Jürg Michael Mischler ist am 20. April 1960 als erstes Kind seiner Eltern in Bern zur Welt gekommen. Zusammen mit zwei jüngeren Brüdern ist er in Utzigen, Ittigen und Burgdorf aufgewachsen. Seine Mutter war ausgebildete Sozialarbeiterin. Sein Vater, von Beruf ETH-Bauingenieur, hat als Dozent am hiesigen Technikum gewirkt. Der vielseitig interessierte Jürg Mischler hat sich schliesslich fürs Medizinstudium



Eine grosse Tradition: die Pferdesporttage auf der Schützematte. Auch der Regen war wieder dabei! (Foto: Viktor Kälin)



Auf der Badimatte wurden die Schweizermeisterschaften von fünf verschiedenen Hunderassen durchgeführt (Foto: Viktor Kälin)

entschieden. Dabei hatte er vor allem zwei Ziele: Einmal wollte er Hausarzt werden, sodann begeisterte er sich als versierter Alpinist für die Aufgabe der Rettungsflugwacht. Beides hat sich für ihn erfüllt. Bei der Rega-Basis Berner Oberland in Gsteigwiler erlebte er eine interessante und vielseitige Zeit. Nach Erwerb des Facharztstitels für Allgemeine Innere Medizin bewarb er sich 1997 um die Übernahme der Praxis von Franz Haldimann, welcher soeben zum Stadtpräsidenten gewählt worden war. Auch dieser Wunsch erfüllte sich. Für Jürg Mischler und die Seinen, wie er schreibt, «ein grosses Glück»! Im Ärztehaus an der Kirchbergstrasse startete er – von Anfang an mit dem Ziel, daraus eine Gemeinschaftspraxis werden zu lassen. 2011 war es so weit; mit den Ärztinnen Sonja Eberhard und Neva Furlan und dem Kollegen Norman Risch eröffnete Jürg Mischler an der Bahnhofstrasse 15 die Hausarzt-Gemeinschaftspraxis «praxis 15». Dass es gelungen ist, den Teamgedanken via medizinische Praxisassistentinnen auf die gesamte Praxis mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu übertragen, hat ihn mit innerer Genugtuung erfüllt. Regelrecht ein verschworenes Team sind sie geworden. Sein Fazit: «Je länger ich als Hausarzt wirkte, desto mehr wurde das Leben meiner Patienten Teil meines eigenen Lebens und umgekehrt wurde ich Teil ihres Lebens. Eine wunderbare Erfahrung.» Dass es galt, oftmals weit übers Normalmass hinaus zu arbeiten, hat er auf sich genommen. Über die eigene Praxis hinaus hat er die hausärztliche Grundversorgung in Burgdorf wirksam gefördert. Im übervollen Terminkalender wurden ihm die regelmässigen Meetings im Kiwanis Club zu willkommenen Inseln. Und nicht zuletzt war es seine Ehefrau Erika, die Jürg Mischler stets kräftig unterstützte, ihm wenn nötig den Rücken freihielt. 1994 haben sich die beiden verheiratet. Drei Kindern sind sie Eltern geworden. Dass seine Frau neben der Hausarbeit stets als Werk- und Hauswirtschaftslehrerin tätig sein konnte, wertete Jürg Mischler als kleinen Erfolg.

Die unerwartet über ihn hereingebrochene Krankheit hat sein Leben und das seiner Familie von einem Tag auf den andern auf den Kopf gestellt. Beeindruckend, wie Jürg Mischler in der Lage war, das Schwere im Leben auch da zu akzeptieren, wo es ihn selber traf. Sein Optimismus, seine tiefe Lebensbejahung haben sich während der Krankheitszeit geradezu noch geschärft: sein feiner Blick auf die scheinbar alltäglichen Dinge, seine Fähigkeit, im Kleinen etwas vom Grossen zu erahnen. Er wusste: «Menschliche Beziehungen sind das Wichtigste in

unserem Leben.» Sie helfen zu spüren, «dass ich Teil einer grösseren Wirklichkeit bin, aufgehoben in einem umfassenden Zusammenhang, der uns mit allem verbindet, was war, ist und sein wird».

9. Nachdem die Sportlerehrung 2019/2020 wegen Corona nicht hatte durchgeführt werden können, wurde der Fotograf Fabian Meierhans beauftragt, spezielle Sportmomente aufzunehmen. Während zwei Wochen werden nun die 16 Einzel- und 7 Mannschaftsporträts in den Marktlauben in einer Ausstellung gezeigt.
10. Heute werden im Kino Krone die Berner Aktionstage psychische Gesundheit gestartet. Markus Guzek, leitender Arzt Alterspsychiatrie, hält ein Referat; darauf folgt eine Darbietung von Slam-Poet Remo Zumstein zum Thema «Generationenbrücke»; beim Apéro bietet sich sodann die Gelegenheit für Gespräche.

Viele Hallenbadbesucher werden froh sein, dass heute das «Restaurant zum Hallenbad» nach über einem Jahr wieder eröffnet wird. Geführt wird es neu von Elena Gkagkanaki und ihrer Tochter sowie ihrem Sohn. Die gebürtige Griechin lebt seit Jahren in der Schweiz und führte in den letzten acht Jahren ein Restaurant im Kanton St. Gallen. Der Betrieb ist jeden Tag von 9.00 bis 23.00 Uhr geöffnet.

12. «Mad Heidi» – so der Titel des neusten Schweizer Films, der in diesen Wochen im Kanton Bern gedreht wird. Es ist eine Persiflage auf den Heimatfilm. Heidi, eine junge Frau aus den Bergen, rächt sich darin an einem faschistischen Käsemagnaten. Heute werden einige spektakuläre Szenen vor der Burgdorfer Markthalle gedreht.

Ein unvergesslicher Tag für die Harmoniemusik Burgdorf: Bei schönstem Herbstwetter führt der Vereinsausflug auf den Ballenberg, wo kulinarisch und musikalisch alles zusammenpasst.

Der Bernische Kantonal-Musikverband kann in der Markthalle rund 400 Musikanten zu Veteranen ernennen. Reto Messerli, Verantwortlicher Veteranenwesen, ist für die Ehrungen zuständig, und das Veteranenspiel der Alten Garde Emmental unter der Leitung von Christian Schweizer zeichnet für die musikalische Begleitung verantwortlich.

21. Nach etlichen sonnig-warmen Herbsttagen ist diese Nacht das Sturm-tief Hendrik über die Schweiz gebräust. Es gab Höchstwerte von 140 Kilometern pro Stunde, was an einigen Orten zu Schäden führte. So war während Stunden die Bahnstrecke zwischen Burgdorf und Solothurn wegen einem umgestürzten Baum blockiert.
23. Heute findet die beliebte Burgdorfer Kulturnacht statt – bereits zum 16. Mal. Die Organisatoren haben wie immer ein tolles, sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das für jeden Geschmack etwas bietet. Es gibt 80 Veranstaltungen, die auch dieses Jahr gut besucht sind. Bereits um 10.00 Uhr wird gestartet, und die letzten Anlässe finden spät in der Nacht statt. Natürlich wird auch für kulinarische Genüsse gesorgt.

In der letzten Herbstferienwoche hat eine stattliche Anzahl Kinder auf der Schützematt im Zirkus Wunderplunder ein begeisterndes Programm einstudiert. Mit viel Musik und Gesang hat das Wunderplunder-Team eine abwechslungsreiche Show geboten. Die Kinderaugen glänzten stolz – die der Eltern wohl auch!

25. Die Geotest AG überwacht seit Langem die Bewegungen auf den Gysnauflihen. In letzter Zeit kam es immer wieder zu Abbrüchen von Gesteinsmassen; dies wegen starken Niederschlägen und abrupten Temperaturwechseln. Das gefährdete Gebiet zwischen Wynigenbrücke und Campingplatz ist deshalb gesperrt worden.
29. Der Burgdorfer Sozialpreis 2021 wird geteilt. Der eine Gewinner ist der 2016 gegründete Verein «healthy Emmental», der sich für eine qualitativ hochstehende und zukunftsorientierte medizinische Grundversorgung einsetzt. Vor allem in den Anfängen der Pandemie waren die 70 Helfer/innen stark gefordert. – Die andere Gewinnerin ist Annemarie Studer, bekannt als «ds Gyri-Grosi». Sie hat ihre Kräfte für eine bessere Integration von Asylbewerber-Familien eingesetzt. – Neben viel Ehre und Applaus erhalten die zwei Ausgezeichneten je 4000 Franken.

29. † Dr. med. Mark Gubser, wohnhaft gewesen an der Gyrischachenstrasse 6.

Nur wenige, die Mark Gubser wirklich kannten, wussten um seine besondere Wertschätzung der altgriechischen Philosophen. Und seine Beharrlichkeit, eine einmal gefasste Meinung oder Diagnose mit besonderer Vehemenz zu vertreten, hatte durchaus ihre Berechtigung. Sein breites medizinisches Wissen war nicht nur im Ärztehaus sehr anerkannt. Mark Gubser ist am 29. Mai 1942 in Unterseen geboren, wo er zusammen mit sieben Geschwistern in der Goldey aufgewachsen ist. Das Gymnasium besuchte er im Internat in Einsiedeln und in Thun, wo er 1961 die Matura machte. Sein Medizinstudium absolvierte er an der Universität Bern. Bereits früh im Studium interessierte er sich für den Fachbereich der Neurologie. Er verfasste 1970 seine Dissertation über «Die Rindenformation des Gyrus cinguli» am Institut für Anatomie der Universität Bern in der neuroanatomischen Abteilung bei Prof. Dr. med. Kurt Feremutsch und erlangte schliesslich den Facharzttitel für Neurologie.

Zusammen mit seinen vier Freunden und Kollegen Dr. med. dent. Peter Gloor, Dr. med. Franz Haldimann, Dr. ing. chem. Hans Jost und Dr. med. Res Zbinden verwirklichte er 1976 mit dem Bau des Ärztehauses an der Kirchbergstrasse 22 eine für die damalige Zeit progressive Idee. 1981 zog er mit seiner Ehefrau und den beiden Töchtern auch privat nach Burgdorf.

Der Beruf war Mark Gubser stets Berufung. Das Wohl seiner Patienten bedeutete ihm alles und dafür setzte er sich auch über den rein neurologischen Bereich hinaus ein. Der unvoreingenommene Blick fürs Ganze war ihm wichtig. So galt sein Engagement neben seinen Patienten und der Medizin insbesondere auch den Naturwissenschaften, der Musik, der Philosophie, der Geschichte und der Literatur. Auch nach dem Verkauf seiner Praxis 2012 verfolgte er die medizinischen Entwicklungen aufmerksam und kritisch weiter, hatte aber fortan mehr Musse für seine anderen Interessen. Mark Gubser verstarb am 29. Oktober 2021 in Burgdorf.

30. Pünktlich zum 15-jährigen Bestehen kann die Senevita Burgdorf den Erweiterungsbau einweihen. Neu dazugekommen sind 36 Pflegezimmer und zahlreiche Allgemeinräume. In eine der Mauern wird eine Zeitkapsel mit aktuellen Dokumenten und Briefen einbetoniert.

Im Restaurant «Adulis Steinhof» wird heute die Neueröffnung gefeiert. Der Pächter Deglel Negusse wird in Zukunft die Köstlichkeiten der eritreischen Küche zelebrieren, die sehr vielfältig ist. «Nume Bohne u Späck hets nid», meinte ein anwesender Gast!

Bei herrlichem Herbstwetter kann heute nach einem Jahr Unterbruch der Burgdorfer Herbstlauf durchgeführt werden. In sieben verschiedenen Kategorien starten 328 Laufbegeisterte, etwas weniger als 2019.

30. † Katharina Müller-Aeberhard, ehemals Burgerratsschreiberin in Burgdorf, wohnhaft gewesen in Hindelbank.

Als äusserst gewissenhafte Burgerratsschreiberin bleibt sie denen in Erinnerung, die mit ihr zusammengearbeitet haben. Sie versah ein Amt, das damals die verschiedensten Kompetenzen in sich vereinigte: Die Rechnung des Bürgerheims, die Finanzen der Bürgergemeinde, Korrespondenzen zu Wald und Liegenschaften und vieles andere mehr gehörte alles in den Verantwortungsbereich einer Burgerratsschreiberin. Die Sitzungen des Burgerrats und die Versammlungen der Bürgergemeinde wurden handschriftlich protokolliert und anschliessend direkt verlesen und genehmigt. In grossen ledernen Rodeln waren die Einbürgerungen, Geburten, Hochzeiten und Todesfälle in gut lesbarer Handschrift einzutragen.

Katharina Müller-Aeberhard ist am 24. Oktober 1942 in Aefligen geboren. Hier ist sie zusammen mit zwei Schwestern auf dem Bauernhof ihrer Eltern aufgewachsen. Ihre berufliche Ausbildung absolvierte sie während dreier Jahre in der Handelsabteilung der Kantonsschule Solothurn. Dann trat sie ihre erste Stelle beim Finanzdienst der ehemaligen EBT in Burgdorf an. Nach drei Jahren wechselte sie in eine Stelle in der französischsprachigen Schweiz bei der Schokoladenfabrik Klaus AG in Le Locle. Zwei Jahre später zog sie weiter nach Basel, wo sie sechs Jahre als Rohstoff-Einkäuferin in einer pharmazeutischen Firma tätig war. 1969 lernte sie ihren Mann Markus Müller kennen. Sie zog zu ihm nach Burgdorf und bewarb sich hier als Burgerratsschreiberin/Finanzverwalterin bei der Bürgergemeinde. Prompt ist sie gewählt worden – ein guter Entscheid! 39 Jahre lang hat Katharina Müller der Bürgergemeinde die Treue gehalten! Nach der Heirat 1974 bezog sie mit ihrem Mann in Hindelbank ein Einfamilienhaus am Obermoosweg.

2001 liessen die beiden sich vorzeitig pensionieren. Sie haben dann während etwa zehn Jahren das Leben als Rentner genossen, indem sie auf unzähligen Wanderreisen kreuz und quer durch Europa pilgerten. 2014 ist ihr Mann gestorben. Auch Katharina Müller selber war mit gesundheitlichen Einschränkungen konfrontiert. 2017 hat sie das Haus verkauft und ist in eine neu erstellte Seniorenwohnung umgezogen. Gut drei einigermaßen glückliche Jahre konnte sie hier noch erleben, bis eine Krebsdiagnose dem geruhsamen Leben ein Ende setzte. In ihrer sympathischen und engagierten Wesensart wird sie in Erinnerung bleiben.

31. Seit Anfang 2019 war Peter Leuenberger Leiter der Burgdorfer Sozialdirektion. Nach etlichen Kündigungen von Mitarbeitern, persönlichen Unstimmigkeiten und liegen gelassenen Projekten ist man übereingekommen, das Arbeitsverhältnis mit dem Leiter aufzulösen. Die zuständige Gemeinderätin Charlotte Gübeli (BDP) hofft auf eine umfassende Reorganisation bis Mitte 2022. Als Interimsleiter konnte Dr. Felix Wolfers gewonnen werden, eine ausgewiesene Fachperson mit grosser Erfahrung.

November 2021

1. Corona beeinflusst auch die Finanzen unserer Stadt. Bei der Vorstellung des Budgets 2022 sprachen Gemeinderätin Beatrice Kuster (EVP) und Finanzdirektionsleiter Peter Hofer von Mindereinnahmen (7,1%) bei den Firmensteuern. Weil zum zweiten Mal 5,4 Millionen Franken aus der sogenannten Neubewertungsreserve eingespeist werden, sinkt man nicht in die roten Zahlen. Nun soll intensiv nach Einsparungen in allen Direktionen gesucht werden.
2. Während drei Wochen werden allerlei handgemachte Produkte des SAZ-Werkateliers in der SAZ-Märit-Halle angeboten. Rund 30 Personen arbeiten im Atelier und fertigen mit verschiedenen Materialien Gegenstände für den täglichen Bedarf.
4. Das Medizinaltechnikunternehmen Ypsomed hat ein gutes Semester hinter sich. Die Erlöse zwischen April und September 2021 stiegen

um 11,6 Prozent auf 222,6 Millionen Franken. Der Gewinn stieg auf 7,1 Millionen Franken. Seit 2018 setzt man auf die selbst entwickelte «Ypsopump». Den Verkauf dieser Geräte konnte man um 8,9 Prozent steigern. Bis Ende 2021 bezieht die Firma ihren Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen.

5. Zu Ehren von Karin und Claudia Fankhauser, welche das Theater Z auf Ende Jahr verlassen werden, spielen heute Abend das Simon Gerber & Sophie Noir Trio. Anschliessend sorgt DJ Vermicelles für Partystimmung.

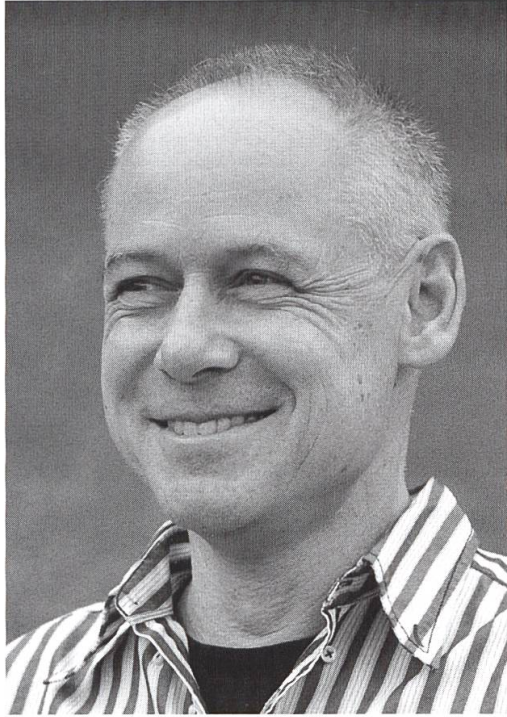
Der Schmidechäuer startet heute Abend in die neue Saison. Christina Jaccard und Dave Ruosch spielen mit viel Leidenschaft Blues und Gospel, unter anderem Interpretationen von Etta James, Nina Simone, Billie Holiday und Ray Charles.

Am ausserordentlichen Bot der Burgdorfer Stadtschützen ist ein langjähriges Geschäft zu einem guten Ende gebracht worden. Mit 29 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen hat man einem Verkauf der Liegenschaft Burgdorfstrasse 9 in Alchenflüh zugestimmt. Neue Besitzerin ist die Pensionskasse Solothurn.

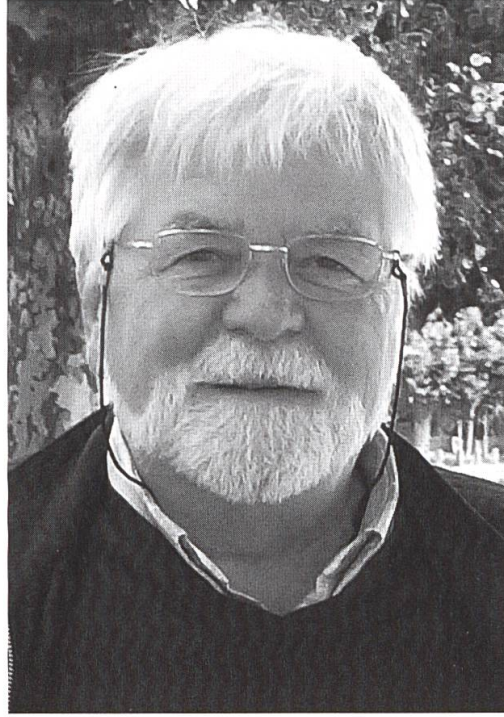
6. Im Kulturclub Maison Pierre gastiert die Band «Basement Saints». Anton Delen, Levent Basharan und Simon «Molly» Moll glänzen mit Rock-'n'-Roll-Musik, einem Hauch Blues, gemixt mit Soul.

Auf dem Schloss ist der heutige Workshop der Startschuss zu einer neuen Ausstellung. Im Fokus stehen dabei «Frauen, die die Welt veränderten – im Grossen wie im Kleinen». Die Ausstellung zu Frauengeschichten soll mit Museumsgästen, Schulklassen, Frauenorganisationen und Menschen aus der Region gestaltet werden.

8. Mit nur einer Ja-Stimme mehr hat der Stadtrat heute Abend einem Kredit von 1,84 Millionen Franken zugestimmt. Das Geld wird für eine neue Altstadtbeleuchtung inklusive Weihnachtsbeleuchtung eingesetzt werden. Ende 2022 sollen die neuen Lichter erstrahlen. – Das Budget 2022 sorgte auch dieses Jahr für «einige rote Köpfe». Angeführt von der FDP musste Finanzchefin Beatrice Kuster Müller viel Kritik



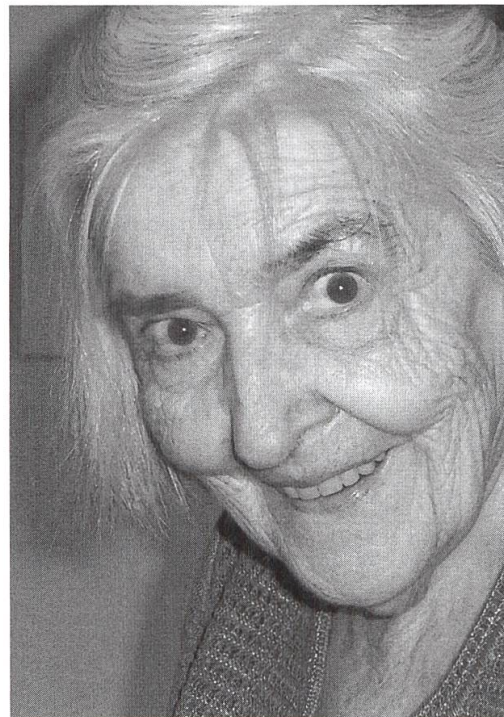
Jürg Mischler
1960–2021



Mark Gubser
1942–2021



Katharina Müller-Aeberhard
1942–2021



Hedwig Rudolf-Bichsel
1921–2021

einstecken. Dank der Mehrheit von RGM und GLP wird das Budget trotzdem mit 21 Ja zu 15 Nein überwiesen. – Nach 2017 und 2018 diskutierte der Stadtrat heute zum dritten Mal über einen Umbau beim Friedhof. Mit 23 Ja zu 11 Nein bei 2 Enthaltungen wurde ein Kredit von 2,34 Millionen Franken gesprochen. Anstelle der 13 alten sollen 17 neue Parkplätze Seite Bernstrasse entstehen. Dazu wird die Bushaltestelle behindertengerecht gestaltet sowie 10 ungedeckte Veloabstellplätze erstellt.

11. Heute beginnt in der Stadtbibliothek die beliebte Reihe «Ohr-Häppchen». Erster Gastgeber ist Jens Nielsen, freier Schauspieler und Autor mehrerer Spoken-Word-Bücher. Er präsentiert Ausschnitte aus seinem neusten Buch «Ich und mein Plural».
12. In der Markthalle kreuzen Cédric Wermuth (SP) und Roger Köppel (SVP) die Klingen. Moderiert wird das Podiumsgespräch von Sonja Hasler. Es geht vor allem um die in letzter Zeit explodierenden Immobilienpreise. Natürlich liegen die Meinungen der zwei Politiker diametral auseinander. Eingeladen zu diesem Anlass hatte der Hauseigentümerverband Burgdorf und Region Trachselwald.

Während der vergangenen Woche gab es am Gymnasium Burgdorf eine spezielle Wirtschaftswoche. Zusammen mit Wirtschaftsbildung.ch, den Handels- und Industriekammern und zahlreichen Unternehmen wird dabei eingegangen auf die Gesamtzusammenhänge der Wirtschaft und so die wirtschaftliche Grundausbildung ergänzt.

Der Burgdorfer Autor Hans Herrmann hat sein neuestes Werk vorgestellt: «Der Atem des Waldes». Das Buch entführt die Leserschaft in die Welt von Waldbesitzer, Jäger und Heger Urs Lehmann und öffnet die Augen für die Schönheiten und Geheimnisse der Natur.

Die Malerei und Gipserei Murri AG geht in neue Hände über. Der Burgdorfer Traditionsbetrieb wurde 1963 vom Vater des heutigen Besitzers Kurt Murri gegründet. Heute beschäftigt der erfolgreiche Betrieb 15 Mitarbeitende und 2 Lehrlinge. Die neuen Besitzer sind langjährige Mitarbeiter: Sandro Hodler und Marcel Suter.

Im Technopark Zürich durfte Rita Brodmann für ihr Geschäft «Ritas Schirmwelt» den Goldenen Nachhaltigkeitspreis der Gesellschaft «IDEE-SUISSE» entgegennehmen. Sie teilt den Preis mit der Schirmfabrik Strotz Uznach. Ihre Schirme sind von bester Qualität und werden im Schadensfall auch repariert.

15. Wieder mal etwas von der «Wetterfront»: Der Sommer hat sich schon lange verabschiedet, und die Blätter fallen – es ist Herbst geworden. In den Höhen hat es bereits geschneit, etliche Pässe sind geschlossen. Bei uns sind die Temperaturen gesunken, zum Teil erreichen sie in der Nacht die Nullgradgrenze. Nicht gesunken sind die Ansteckungen mit Covid – auch das eine Folge der Jahreszeit. Was kommt wohl noch?
19. Die Schweizer Landesgruppe des internationalen Rates für Denkmäler und historische Stätten (ICOMOS Suisse) mit Sitz in Paris hat der Jugendherberge auf Schloss Burgdorf den «Spezialpreis historisches Hotel des Jahres 2022» zugesprochen. Der Preis wurde bereits zum 26. Mal vergeben.
20. Die Stadtmusik Burgdorf unter der Leitung von Nino Wrede hat für das heutige Herbstkonzert in der Aula Gsteighof ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Gespielt werden Werke von Gian Battista Mantegazzi, Franz Lehar, Alfred Reed, Johan de Meij, Thomas Doss sowie Franco Cesarini.

Im Maison Pierre tritt am Abend eine einheimische Band auf: Grand Mother's Funck. Seit der ersten erfolgreichen CD im Jahre 1994 folgten unzählige Eigenkompositionen und Auftritte. Mit stilistisch bestechender Klarheit verbreiten die sieben Musiker gute Laune beim zahlreichen Publikum.

Einen anderen Stil verbreiten Joe McHugh & Friends im Schmidechäuer. Sie zelebrieren Irish-Folk-Musik, vorgetragen mit einer berührenden Stimme und einer einfühlsamen Begleitung.

20. † Hedwig Rudolf-Bichsel, wohnhaft gewesen an der Zähringerstrasse 32.

Kontaktfreudig, aufgeschlossen, liebenswürdig, über Konfessionsgrenzen hinaus interessiert am ökumenischen Gespräch, so haben die, welche ihr begegnet sind, Hedwig Rudolf in Erinnerung.

Am 29. Dezember 1921 ist sie in Grenchen geboren, wo sie mit vier Geschwistern eine glückliche Jugendzeit erlebte – trotz frühem Tod des Vaters. Ihr Wunsch, Operationsschwester zu werden, konnte sich nicht erfüllen. Nach der Lehre als Papeteristin half sie der Mutter, das elterliche Geschäft zu führen.

1946 verheiratete sie sich mit Martin Rudolf. Im neu erbauten Einfamilienhaus in Selzach kamen ihre beiden Kinder zur Welt. Später folgte der Wechsel nach Münchenbuchsee, wo der Ehemann eine Druckerei leitete. Mit Leidenschaft baute Hedwig Rudolf hier ihre eigene Papeterie auf. Guter Kontakt zu den Kunden war ihr sehr wichtig. Dazwischen lernte sie Englisch in London und übte sich in Italienisch. Das Entdecken von Neuem bereitete Hedwig Rudolf stets Freude. Mit der Familie unternahm sie interessante Reisen unter anderem nach Griechenland, Marokko, Amerika und Jugoslawien.

Nach Aufgabe des Geschäfts erfolgte der Umzug nach Burgdorf. Hier blühte Hedy Rudolf richtig auf. Voller Engagement und mit viel Freude wirkte sie während acht Jahren im Pfarreirat der römisch-katholischen Kirchgemeinde, gestaltete Pfarreianlässe und andere Veranstaltungen in eigener Regie. Kreativ, initiativ, spielerisch förderte sie Talente auch junger Menschen. Zehn Mal inszenierte sie ein Theaterstück, zwei davon aus Romanen, die sie selbst bearbeitet hatte. Auf geschickte Art gelang es ihr, dazu die richtigen Schauspielerinnen und Schauspieler zu gewinnen: Nach einem ersten Eindruck im Gottesdienst sprach sie die betreffende Person vor der Kirche an. «Ich kann doch nicht Theater spielen!», war oft die Reaktion. Doch Hedy Rudolf vermochte zu überzeugen und die Angefragten spielten!

2002 starb ihr Ehemann an der Alzheimerkrankheit. Zehn Jahre hat Hedwig Rudolf ihn mit Unterstützung des Sohnes gepflegt. Die Freude am Grosskind erheiterte sie auf ihre alten Tage. Jahrelang hat sie ihren Garten gepflegt. Speziell interessierte sie sich für Geschichte. Beim Tunneldurchstich der zweiten Gotthardröhre die Freude der Mineure zu erleben, Moritz Leuenberger mit zwei Kindern an der Hand und das Durchreichen der Statue der heiligen Barbara zu sehen – das konnte

sie zu Tränen rühren. Enorm war ihre Freude immer wieder, auch als sie bloss noch im Rollstuhl die Aussicht auf die Schneeberge geniessen konnte. Dankbar war sie bis zuletzt!

24. An der Herbstversammlung der Burgergemeinde Burgdorf wurden alle Geschäfte im Sinne des Burgerrates verabschiedet. Das Budget 2022 wurde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 985'930.– gutgeheissen. Mit der Firma Blaser AG kann der Burgerrat einen Dienstbarkeitsvertrag über einen Kiesabbau- und Deponievertrag beim Kieswerk Rumendingen abschliessen. Anwesend waren 93 Stimmberechtigte.
25. Seit längerem steht fest, dass die Siedlung Uferweg im Sommer 2022 abgebrochen werden soll. Bis es so weit ist, werden die temporären Asylunterkünfte um weitere 30 Plätze erweitert. Bereits im Juni 2021 sind dort 50 Flüchtlinge eingezogen.
27. In der Nacht auf heute Morgen hat der Winter seine ersten Fühler sachte ausgestreckt. Die Temperaturen waren frostig, und es schneite ein wenig. Auf den Strassen blieb der Schnee nicht liegen, aber die Kinder konnten erste kleine Schneebälle formen. In den nächsten Tagen bleibt es kühl und winterlich, aber ohne grosse Schneefälle.
28. «Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten! Klingende Saiten, erfüllet die Luft!» – Nach zwei Absagen findet heute das traditionelle Adventskonzert des Orchestervereins Burgdorf in der Stadtkirche statt. Unter der Leitung von Bruno Stöckli werden Werke von Johann Friedrich Fasch, Antonio Vivaldi, Arvo Pärt und Johann Sebastian Bach gespielt.

Das Wochenende war gekennzeichnet von recht emotionalen gesamtschweizerischen Abstimmungen. Mit 62 Prozent Ja-Stimmen wurde dem Covid-Gesetz deutlich zugestimmt. Fast ebenso deutlich wurde die Pflegeinitiative angenommen (61% Ja). Mit 68,1 Prozent Nein-Stimmen wurde hingegen die Justizinitiative klar abgelehnt. Die Stimmbeteiligung lag bei rund 65 Prozent. Auf Kantons- und Gemeindeebene waren keine Entscheidungen zu treffen.

29. † Walter Staudenmann, wohnhaft gewesen an der Steinhofstrasse 7, zuletzt an der Lyssachstrasse 77A.

Zur Legende wurde er bei den Burgdorfer Stadtschützen. 1955 trat er bei, 15 Jahre wirkte er im Vorstand mit, von 1961 bis 1964 war er Feldschützenmeister Pistole, von 1964 bis 1976 Feldschützenmeister Gewehr 300 Meter. Für sein gewissenhaftes und überlegtes Wirken wurde ihm von den Burgdorfer Stadtschützen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er gehörte zur Generation, die noch mit dem Karabiner schoss und auch traf. Von unzähligen Schützenfesten brachte er Preise und Kranzabzeichen heim.

Gleichzeitig tat sich Walter Staudenmann auch als Musikant hervor. Vom Jugendalter an spielte er Akkordeon, später Schwyzerörgeli. Ohne Notenlesen, von blossem Gehör und mit viel Ausdauer brachte er sich das Spielen selber bei. Schliesslich baute er sich sogar sein eigenes Instrument. Lange spielte er in verschiedenen volkstümlichen Formationen mit.

Walter Staudenmann wurde am 18. Dezember 1925 in Frienisberg geboren. Sein Vater arbeitete als Obermelker auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der damaligen Armenanstalt. Nach der Schulzeit in Baggwil und einem Welschlandjahr absolvierte Walter Staudenmann ab 1942 in Gümmenen die Lehre als Huf-, Pflug- und Wagenschmied. Einige Jahre arbeitete er in diesem Beruf. 1951 trat er in die Polizeirekrutenschule in Bern ein. Nach erfolgreichem Abschluss war er zuerst als Chauffeur auf der Hauptwache Bern eingeteilt, dann bei der Verkehrspolizei Bern. 1954 wurde er bei der Bezirkspolizei Burgdorf stationiert, zunächst zum Dienst in Uniform, bald aber als Fahnder der Kriminalpolizei. Nach Beförderungen bis zum Adjutanten wurde Walter Staudenmann 1973 schliesslich zum Dienstchef der Fahndergruppe Emmental-Oberaargau ernannt. Bis zur Pensionierung 1990 wirkte er in dieser Funktion, die durch viel Arbeit und wenig Freizeit geprägt war. Seine Frau Vroni, geborene Rupp, hatte er in Gümmenen kennengelernt. 1954 heirateten die beiden. Zwei Kinder wurden ihnen geschenkt. Insgesamt 61 Jahre waren sie an der Steinhofstrasse 7 daheim, bevor sie vergangenen Sommer in die Senevita umzogen. Walter Staudenmann war praktisch begabt. Stets nahm er sich Zeit, in seiner improvisierten Werkstatt im Keller zu wirken; sei es bei der Herstellung von Schmuck oder um etwas zu reparieren. Beharrlich gab er nicht auf, bis er eine Lösung fand. Nach der Pensionierung wurden

verschiedenste Wanduhren zu seinem Metier. Weit über 1000 Stück brachte er wieder zum Laufen, obschon sie von Uhrenmachern häufig als unreparierbar bezeichnet worden waren. Seinen Humor verlor er bis zuletzt nicht. «Grossvati, weisch no e Witz?», fragten seine Enkelkinder immer wieder. Sein Repertoire war geradezu unerschöpflich.

30. Mit dem Abbruch des Bahnhofs Steinhof wird auch der beliebte Kiosk verschwinden. Seit mehr als 40 Jahren wird er von der Valora-Gruppe geführt. Eine grosse Kundschaft wird ihn vermissen.

Im neuen Gastroführer «Gault Millau 2022» sind nach dem Abbruch des Gasthofs Emmenhof noch zwei Betriebe aufgeführt: Zur Gedult (16 Punkte) und das Stadthaus Pendule (14).

In der Kulturhalle Sägegasse wurde der Kulturpreis 2021 der Burgergemeinde verliehen. Geehrt wurde dieses Jahr der Innenarchitekt und Gestalter Elia Schneider, der unter anderem mit seinem Werk «Aemme-Liecht» skulpturale Leuchtkörper mit Bezug zur Emme entwickelt hat (3. Rang / Fr. 4000.–). – Im zweiten Rang (Fr. 6000.–) rangiert der Künstler Benjamin Schwander, der mit einer unglaublichen Breite an Materialien und Verfahren unter anderem auch das Menschsein in unserer schnelllebigen und multimedialen Welt reflektiert. – Sieger des Kulturpreises (Fr. 10000.–) wurde der Musiker Philipp Leibundgut, der 2018 einen Master in Jazz Schlagzeug mit Vertiefung Pädagogik erlangt hat, an verschiedenen Musikschulen unterrichtet und sich an etlichen Projekten beteiligt.

Dezember 2021

3. Seit heute leuchtet die 20 Meter hohe Linde im Hof des Schlosses weihnächtlich. Möglich macht dies eine 3000 Meter lange Lichterkette mit 30000 LED-Lämpchen. Hauptsponsor dieser erfreulichen Aktion ist die Garage Hofmann Oberburg.

«Qualitépalliative», der Schweizerische Verein für Qualität in Palliative Care, hat den Fachbereich der stationären spezialisierten Palliative Care (SSPC) am Regionalspital Burgdorf überprüft und für seine Qualität ausgezeichnet.

4. Heute lädt der Konzertchor Burgdorf zu seinem Adventskonzert in die Stadtkirche ein. Mit dabei sind das Orchester OPUS Bern, Joelle Delley Zhao (Sopran), Roswitha Müller (Mezzosopran), Eva Holloway (Alto), Nino Gmünder (Tenor) sowie Richard Helm (Bass). Unter der musikalischen Leitung von Gonzague Monney werden Werke von Camille Saint-Saëns und Gonzague Monney gespielt, umrahmt von traditionellen Weihnachtsliedern.

«Schmidechäuer meets MRB» – dies ist das Motto des heutigen Abends. Schülerinnen und Schüler der Jazz- und Pop-Abteilung der Musikschule Region Burgdorf präsentieren ihr Können – ein Konzert für jeden Geschmack.

Im Maison Pierre gastiert die Zürcher Indie-Rock-Band «Tim Freitag». Das Männer-Quintett deckt mit seinen treibenden Songs und bitteren Texten die ganze Gefühlswelt des Publikums ab – ein sehr abwechslungsreicher Abend.

Am EVBN-Cup in Grindelwald konnte die junge Burgdorferin Leonie Ammann unter 14 teilnehmenden Läuferinnen dank einer fehlerfreien und gefühlvollen Kür den zweiten Rang erreichen.

5. Der heutige Sonntagsverkauf findet statt. Schweren Herzens hat Pro Burgdorf aber den Adventsmarkt abgesagt, da die Sicherheitsvorgaben nicht erfüllt werden können.

In der Aula Gsteighof lud die Harmoniemusik zu einem Matineekonzert. Unter der Leitung von Dimitri Vasylyev gab es Blasmusik in verschiedenen Stilrichtungen. Während des Konzertes wurde Max Hunziker zum eidgenössischen Ehrenveteran ernannt. Er ist seit 70 Jahren aktiver Musikant!

6. Die Omikron-Variante und die tieferen Temperaturen lassen die Corona-Ansteckungen wieder in die Höhe schnellen. Deshalb gelten ab heute wieder strengere Vorsichtsmassnahmen. In Gebäuden gilt eine Maskenpflicht; 2G (geimpft oder genesen) kann individuell eingeführt werden; auch 3G mit Maske ist möglich. In den Spitälern wird zum Teil schon eine Triage vorgenommen; nicht dringende Operationen



Bucherareal: Wuchtig stehen die zwei Mehrfamilienhäuser der Stiftung Abendrot Immobilien Basel im Bucherareal (Foto: Viktor Kälin)



Bahnhof Steinhof: Das Areal des alten Steinhof-Geländes wurde eingeebnet (Foto: Viktor Kälin)

werden verschoben. Das Virus hat uns wieder voll im Griff. Dazu wurde «Impfdurchbruch» zum Wort des Jahres gewählt.

9. In einer Klasse des Schulhauses Lindenfeld war bei zwei Kindern Corona ausgebrochen. Die Klasse und die Eltern warteten aber heute vergebens auf das Testteam des Kantons. Aufgrund eines Übermittlungsfehlers hat die kantonale Behörde geglaubt, die Klasse müsse so oder so in Quarantäne. Der Kanton hat sich bei der Schule entschuldigt.
10. Heute Morgen hat es begonnen zu schneien. Bei kalten Temperaturen konnte sich die weisse Pracht auf Strassen und Wiesen festsetzen, was für viele Kinder eine Freude war. Leider stiegen die Grade etwas, sodass es im Verlaufe des Tages leicht zu regnen begann.

In der Stadtkirche findet heute Abend ein Benefizkonzert zum Tag der Menschenrechte statt. Mit dabei sind zehn Musiker und Musikerinnen, die zwölf verschiedene Soli spielen. Der Erlös des Konzertes geht an «OHF – One Happy Family 2 Burgdorf». Die Organisation setzt sich vor allem für Flüchtlinge im Gemeinschaftszentrum auf Lesbos ein. Vor dem Konzert findet ein «Singen für den Frieden» statt, organisiert von Amnesty International.

11. Der Bus-Fahrplan ins Fischermätteli-Quartier wird angepasst. Ab heute gilt der Halbstundentakt. Diese Verbesserung ist vor allem der neuen Siedlung der Strüby-Gruppe geschuldet, die auf dem alten Maeder-Areal Mehrfamilienblocks mit rund 170 Wohnungen baut.
13. Mit 19 Nein zu 17 Ja hat der Stadtrat heute Abend den Vorstoss abgelehnt, einen autofreien Sonntag in Burgdorf durchzuführen. – Ohne Widerstand hingegen genehmigte der Rat den Kauf des Parkhauses Oberstadt. Die 3,8 Millionen Franken sind mehr buchhalterisch relevant, da bereits jetzt alle Aktien der Stadt gehören. – Für die abtretende Stadtratspräsidentin Karin Fankhauser (FDP) wurde Esther Liechti-Lanz (EVP) gewählt. Sie arbeitet als Pflegefachfrau im Regionalspital Emmental.

17. † Olga Vyskocil-Treutler, wohnhaft gewesen am Pleerweg 108.
- Immer wieder liess sie sich für Neues begeistern, sie liebte nicht nur die Sprachen und die Musik, vor allem liebte sie die Menschen und den Austausch mit ihnen. Ausländer, die bei ihr im Deutschkurs waren, oder Klavierschüler werden die originelle Frau nicht vergessen.
- Ein abenteuerlicher Lebensweg liegt hinter ihr. Als älteste Tochter eines Arztes und einer Praxisassistentin ist Olga Treutler am 3. Juni 1939 in Zilina in der heutigen Slowakei zur Welt gekommen. Das Ende des Zweiten Weltkriegs bedeutete für die Familie eine Herausforderung, da der Vater wegen seiner sudetendeutschen Abstammung verfolgt wurde und einige Zeit im Arbeitslager verbringen musste. Olga lebte in dieser Zeit teilweise bei ihrer Grossmutter in Brünn. Schliesslich wurde die Familie in der Stadt Cadca im Norden der heutigen Slowakei, unweit der Grenze zu Tschechien und Polen, sesshaft. Olinka, wie man sie liebevoll nannte, erinnerte sich an eine schöne, wenn auch nicht einfache Jugendzeit. In Bratislava studierte sie Germanistik und Slawistik. Hier lernte sie auch ihren späteren Ehemann, den Elektroingenieur Pavel Vyskocil, kennen. 1960 heirateten die beiden. Bald kamen zwei Söhne zur Welt. Ihr erster gemeinsamer Urlaub am Meer in Rumänien fiel ins Jahr 1968, genau in die Zeit, als die russischen Truppen in der Tschechoslowakei einmarschierten. Die junge Familie entschied sich, nicht zurückzufahren, sondern mit den vier Koffern Reisegepäck im Westen eine neue Existenz aufzubauen. Mit dem DDR-Auto Trabant durchkreuzten sie halb Europa und fanden schliesslich in der Schweiz in Burgdorf Asyl. Pavel Vyskocil fand eine Anstellung in der Solothurner Elektronikfirma Autophon, Olinka begann, Deutsch für Ausländer zu unterrichten. Die Familie war in Burgdorf gut integriert und bald folgte die Geburt des dritten Sohnes.
- Olinka konnte Beruf und Familie immer sehr gut unter einen Hut bringen. Die Familie kam nie zu kurz, auch als sie sich beruflich zusätzlich für die Musik zu interessieren begann. Sie erwarb ein Diplom als Klavierlehrerin und unterrichtete in den Musikschulen Burgdorf und Sumiswald und hatte auch Privatschüler. Mit ihrem Mann erwarb sie in der Überbauung Pleerweg ein Eigenheim, wo sich beide sehr wohl fühlten und ein reges Sozialleben pflegten. Immer wieder verstand es Olga Vyskocil, sich für Neues zu begeistern. Sie verliebte sich in die italienische Sprache, belegte Kurse und verbrachte sogar einen Sprachaufenthalt in Florenz. Mit ähnlichem Eifer machte sie sich daran, ihre Englischkenntnisse zu verbessern. In vorgerücktem Alter lernte sie noch mit Smartphone und

Tablet umzugehen, um mit ihrer stetig wachsenden Familie und ihren fünf Enkelkindern in lebendigem Kontakt zu bleiben.

Nach der diamantenen Hochzeitsfeier und dem 85. Geburtstag von Pavel ist sie plötzlich schwer und unheilbar erkrankt. Es bleibt die Erinnerung an eine ausserordentlich vielseitig interessierte, empathische und sehr grosszügige Frau.

18. Die Kummer Getränke AG hat 2015 ihren Shop am Pulverweg 7 eröffnet. Heute wird der neu gestaltete und erweiterte Laden vorgestellt. Die Produkte können nun übersichtlicher und ansprechender präsentiert werden.

Die Swiss Ramblers Dixieland Jazzband spielt heute Abend im Schmidechäuer traditionellen, gehaltvollen New Orleans und Creole Jazz – ein Konzert, das für Unbeschwertheit und Lebensfreude sorgt.

Im Maison Pierre präsentiert «The Two Romans» ihre neu zusammengestellte Band und dadurch entstandene Songs nach dem Motto «The in Between – Bilanz ziehen». Für die fünfköpfige Band ein Start in ein aufregendes 2022.

In der Stadtkirche spielt die Brass Band Emmental unter der Leitung von Jan Müller ein abwechslungsreiches Programm. Die hochstehende Aufführung begeisterte das zahlreiche Publikum – ein Traditionsanlass mit Tiefgang!

20. Corona, vor allem die neue Variante Omikron, «regiert» weiterhin unser Leben. Die Berner Bildungsdirektion hat auf heute Montag vorgezogene Weihnachtsferien angeordnet. Dazu hat der Bundesrat die neusten Massnahmen vorgestellt. Für Innenräume gilt die 2-G-Pflicht (geimpft oder genesen). Darunter fallen alle Restaurationsbetriebe, Vergnügungsstätten, Sportzentren und Ähnliches. Dazu kann 2G plus eingeführt werden, das heisst, ein negativer Test ist zusätzlich erforderlich. Mit diesen Massnahmen hofft man, die zum Teil prekäre Situation in den Spitälern in den Griff zu bekommen.



Kummer Getränke: Die Geschäftsführerinnen Priska Kummer (rechts) und Brigitte Kummer freuen sich über die Shop-Erweiterung der Getränke Kummer AG am Pulverweg (Foto: Viktor Kälin)



Wyss Waffen: Daniel und Erica Wyss, mit Sohn Bruno, konnten nach langer Planung die neue Geschäftsliegenschaft an der Kirchbergstrasse beziehen (Foto: Viktor Kälin)

24. † Peter Diggelmann-Strahm, Bäcker- und Konditormeister, wohnhaft gewesen an der Rüttschelengasse 15.

Ein «gmögiger» Mensch, unterhaltsam und mit viel Humor, ist er gewesen. In seinem Beruf war er viele Jahre hart gefordert. Im Ruhestand konnte er das Leben mit seiner Frau dann noch ein paar Jahre genießen – bis die schwere Krankheit kam, die sein Dasein total veränderte. Peter Diggelmann ist am 2. Juni 1943 in Hasle bei Burgdorf geboren. Mit seiner Zwillingsschwester ist er hier aufgewachsen. In seinem Lebenslauf, den er in der 9. Klasse aufgezeichnet hat, beschreibt er anschaulich, wie er mit Nachbarskollegen aus einem Kinderwagen ein Auto gebastelt hatte, mit dem man dann herumgefahren ist, bis es in seine Teile zerbrach. Neben solchen Spielfreuden gehörte aber damals auch das Arbeiten zum Kinderalltag. Früh schon wurde Peter zum Mithelfen angehalten, bei Landwirt Stalder in der Tschamerie, später in der Bäckerei Schneider in Hasle. Als Ausläufer und als Hilfe in der Backstube war er gefragt. So ist in ihm der Wunsch erwacht, selber einmal Bäcker-Konditor zu werden. Und der Berufsberater konnte nur feststellen: Er weiss, was er will. Bei der Bäckerei Schneider hat Peter Diggelmann die Lehre absolviert und mit Bravour abgeschlossen. Über zehn Jahre arbeitete er im Konsum, dem heutigen Coop. Hier lernte er seine spätere Ehefrau Margrit Strahm kennen, welche als Verkäuferin im Geschäft tätig war. Am 1. April 1974 übernahmen die beiden an Burgdorfs Rüttschelengasse die Bäckerei. Jetzt konnte Peter den Beruf richtig ausleben. Sein überaus gutes Brot war weitherum bekannt, ebenso seine Lebkuchen, die er jeweils zu Weihnachten anbot. Sein Können durfte er an fünf Lehrlinge – darunter auch seine beiden Söhne – weitergeben. Alle haben mit guten Noten abgeschlossen. Peter Diggelmann war ein aufgestellter, fröhlicher Mann. Doch auch er hatte Schicksalsschläge hinzunehmen. In den 34 Jahren, in denen er mit seiner Frau das Geschäft geführt hat, waren Freud und Leid nahe beieinander. 2008 gingen die beiden in den verdienten Ruhestand. Viel Freude bereiteten ihm seine beiden Buben, später auch seine drei Grosskinder, die ihren Dädu über alles liebten.

Schon als kleiner Junge hat Peter Diggelmann seinen Vater jeweils auf den Hornusserplatz begleitet. Da durfte er die Hornusse zurückwerfen oder sie mit einer kleinen Schindel abtun. Der Sport hat ihn später sein Leben lang begleitet. Viele gute Kollegen und Freunde hat er hier gefunden. 1978 trat er «Burgdorf-Stadt» bei. Später war er bei «Ein-

tracht» und schliesslich bei der Hornussergesellschaft Burgdorf dabei. Wenn es die Zeit erlaubte, war Peter Diggelmann auch ein begeisterter Fischer. Viele Jahre ist er im Fischereiverein Mitglied gewesen.

31. Zum Jahreswechsel 2021/2022 tritt Regula Masanti als Gerichtspräsidentin am Regionalgericht Burgdorf zurück. Nachfolger wird der Burgdorfer Sandro Righetti, Staatsanwalt der Region Emmental-Oberaargau.

Wie jedes Jahr war auch an der heutigen Silvestergala im Hotel Stadthaus die Tombola ein grosser Erfolg. 63 Gäste kauften 224 Lose à 10 Franken. Diese 2240 Franken kommen der Nachwuchsabteilung des SC Burgdorf zugute. Die 380 Junioren werden sich freuen.

Die Bevölkerungszahl unserer Stadt ist im Jahre 2021 leicht angestiegen. Mit 31 neuen Personen stieg die Gesamteinwohnerzahl auf 16 578 (8447 weibliche und 8131 männliche). 82,41 Prozent besitzen das Schweizer Bürgerrecht. 93 verschiedene Nationen leben in Burgdorf.

Januar 2022

1. Corona hatte anscheinend auch Einfluss auf die Geburtenzahlen im Regionalspital Emmental – es gab einen Babyboom. 825 Kinder kamen 2021 auf die Welt, 393 Mädchen und 432 Knaben. Vor 20 Jahren waren es noch 460 Geburten. In der Geburtenabteilung arbeiten rund 20 Hebammen und 20 Ärzte/-innen.

Während 9 Jahren (bis Ende 2020) hat Elisabeth Zäch im Stiftungsrat des Zentrums Schlossmatt mitgewirkt. Ab heute wird Dr. med. Barbara Affolter, leitende Ärztin für Allgemeine Innere Medizin und Palliative Care im Spital Burgdorf, diesen Sitz übernehmen.

2. Das 18. Burgdorfer Neujahrskonzert in der Aula Gsteighof wird vom Ensemble La Jalousie (Klarinette, Cello und Akkordeon) gestaltet. Die drei Salonmusiker/innen spielen romantische Klänge von Mendelssohn, Wiener Walzer, Melodien aus Operetten sowie Tangos. Begleitet werden sie vom Burgdorfer Klarinettisten Wenzel Grund.

4. Das Wetter war in den letzten Tagen eher schlecht als recht. Die Temperaturen sind zu hoch (bis 14 Grad!), und die Sonne steckt in unseren Regionen seit Langem hinter einer Nebel-Wolkendecke. Hoffentlich meinen unser Zwetschgen- und unser Feigenbaum nicht, jetzt beginne dann der Frühling!

8. Der Winter hat «reagiert», nach den zu hohen Temperaturen hat Väterchen Frost wieder das Regime übernommen. Es hat geschneit, nicht in rauen Mengen, aber immerhin. Die ganze nächste Woche bringt in der Nacht Minuswerte, tagsüber steigen die Temperaturen nicht über 3 Grad. Schnee bleibt aber Mangelware in unseren Regionen.

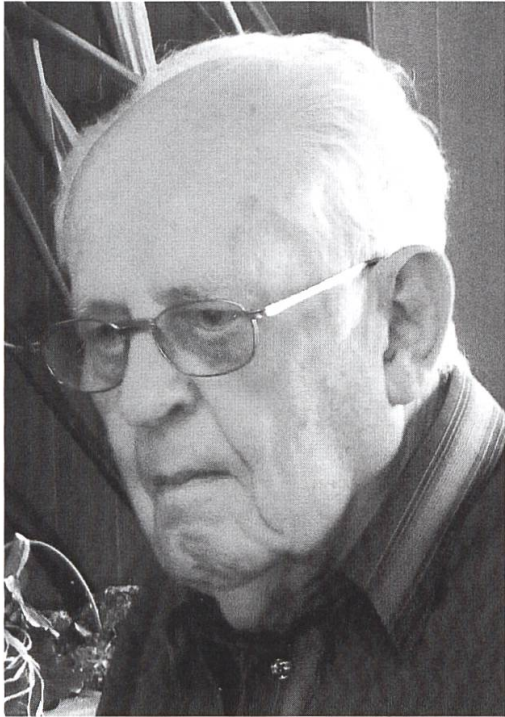
Am 3. Burgdorfer Cup in der Localnet-Arena präsentierten 128 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz ihre Eislaufkünste. Der EC Burgdorf war dabei sehr erfolgreich und eroberte vier Podestplätze.

9. In der Stadtkirche spielt am späteren Nachmittag das niederländische Ardemus Quartett. Lisa Wyss (Sopransaxofon), Lovro Mecep (Altsaxofon), Jenita Veurnik (Tenorsaxofon) und Deborah Witteveen (Baritonsaxofon) werden von der Organistin Nina Wirz begleitet. Sie spielen Werke von Händel, Bach, Tschaikowsky, de Falla und Piazzolla.

10. Der Gemeinderat hat an seiner heutigen Sitzung entschieden, dass an den Burgdorfer Schulen zur besseren Bekämpfung der Pandemie regelmässige Massentests durchgeführt werden. Die Eltern werden durch die Schulen informiert.

14. Die IG Mittellandmalz ist eine Vereinigung aus Landwirten, Brauern, Brennern und der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften. Die Burgdorfer Gasthausbrauerei gehört zu den Gründungsmitgliedern. Vor 10 Jahren begann die IG mit der Förderung von einheimischem Braugerstenanbau. Nun wird erstmals in Burgdorf ein Spezialbier mit dieser Gerste gebraut. Vorerst werden 6000 Liter hergestellt.

15. Vor 100 Jahren haben zehn Männer in Oberburg einen Verein gegründet – daraus entstand der heutige Fischereiverein an der Emme Burgdorf. Zum Jubiläum soll zwischen der Waldegg- und der Loch-



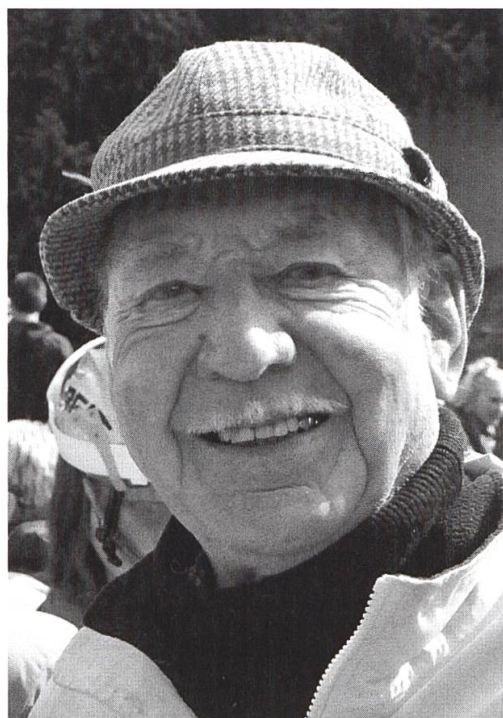
Walter Staudenmann
1925–2021



Olga Vyskocil-Treutler
1939–2021



Peter Diggelmann
1943–2021



Hans-Ulrich Pfister
1935–2022

bachbrücke ein 3,9 Kilometer langer Fischlehrpfad entstehen. Man denkt dabei vor allem an Schulklassen. Am 21. Mai 2022 laden die Mitglieder des Vereins zu einem Tag der offenen Tür in der Brutstation an der Heimiswilstrasse ein.

Die in Burgdorf ansässige Firma Sanitized zählt zu den Weltmarktführern bei antimikrobiellem Hygiene- und Materialschutz. Wegen der Pandemie ist dies besonders gefragt. Niklaus J. Lüthi, der langjährige Besitzer, hat sich aus dem Geschäft zurückgezogen und die Führung an seinen Sohn Michael und seine Tochter Andrea übergeben. Der Jahresumsatz lag bei rund 30 Millionen Franken. Weltweit sind 70 Mitarbeitende tätig.

Während drei Tagen fand in Zermatt die 30. Horu Trophy, eines der grössten Open-Air-Curling-Turniere Europas, statt. Im Siegerteam von Glarus Open Air spielten mit Kevin Spychiger und Heinrich Hügli zwei Burgdorfer mit. Im Kristall-Cup siegte das Team Burgdorf mit Skip Jörg Lüthi, Beat Spychiger, Fredy und Anita Ruf.

15. † Hans-Ulrich Pfister, Ing. Agr. ETHZ, Gemeinderat, wohnhaft gewesen an der Pestalozzistrasse 10.

Geradlinig, vielseitig interessiert und engagiert, einer, der den zwischenmenschlichen Austausch über alle möglichen Grenzen hinweg sehr geschätzt und mit Leidenschaft gepflegt hat – so werden diejenigen, die ihm persönlich begegnet sind, Hans-Ulrich Pfister in Erinnerung behalten.

Am 9. April 1935 wurde er in Zürich geboren. Mit zwei jüngeren Geschwistern verbrachte er in Obermeilen eine glückliche Kindheit. Sein Vater leitete in Meilen die Molki, die Mutter führte den Molki-Laden. Nach der obligatorischen Schule in Meilen, trat er in die Oberreal Rämibühl ein, wo er mit der Matur abschloss. Es folgte die Rekrutenschule. Fast fünf Jahre lang hat Hans-Ulrich Pfister später Dienst geleistet vom Soldat bis zum Oberst im Generalstab.

Er absolvierte an der ETH Abteilung VII das Studium eines Ing. Agr. In der Akademischen Landwirtschaftlichen Verbindung ALV fand er Freunde fürs Leben. Seine Diplomarbeit befasst sich mit der Reorganisation der Milchsammelstellen im Gebiet des Pfannenstiels. Mit dem Einstieg beim Milchverband in Basel 1959 legte er die Basis für eine

lange Tätigkeit in der Milchwirtschaft. Sein Weg führte ihn von Basel nach Burgdorf, dann nach Riehen und wieder zurück nach Burgdorf. Von 1962 bis 1968 war er Direktor der Verbandsmolkerei Basel, von 1968 bis 1978 wirkte er als Direktor der Butterzentrale Burgdorf und von 1978 bis 1994 war er Geschäftsführer der MIBA-Genossenschaft. Intensiv hat er sich in all diesen Jahren mit Organisationsformen und -entwicklungen befasst. Es war vor allem die basisdemokratische Struktur von Genossenschaften, die ihn faszinierte. Dass er am Ende seiner beruflichen Tätigkeit von der ETH noch mit einem Lehrauftrag betraut wurde, hat ihn besonders gefreut. So konnte er sein Wissen den ETH-Studenten weitergeben. Zusätzlich zu seinem intensiven Job kam die Tätigkeit als SVP-Gemeinderat in Burgdorf. Und darüber hinaus wirkte Hans-Ulrich Pfister auch als Verwaltungsrat bei «Napf-milch», wo man sich mit Milchverarbeitung befasst, sowie bei «Fors Kunath», wo es um gesunde Tiernahrung geht.

Viele Jahre war er Verwaltungsrat bei «Vetconcept AG», der Firma seines Sohnes, die mit vielen Kleintierpraxen zum Wohl der Tiere engagiert ist. Hans-Ulrich Pfister wusste die Sitzungen stets mit kritischen Fragen zu bereichern; er beeinflusste auf diese Weise die Weiterentwicklung der Firmen. Auch bei der «Alterssiedlung Alpenblick» brachte er gern sein Wissen ein. Im Kiwanis-Club in Burgdorf und in Basel-Birseck engagierte er sich. Bis ins hohe Alter ist er geistig fit geblieben. Seine Ehefrau Ursula, geb. Riklin, lernte Hans-Ulrich Pfister schon während der Diplomarbeit kennen. 1961 haben sie geheiratet. Drei Kindern sind sie Eltern, vier Enkelkindern Grosseltern geworden. Die positive Lebenseinstellung des Grossvaters, die interessanten Diskussionen mit ihm und seine wertvollen Tipps bleiben den Enkelkindern in bester Erinnerung!

16. Das traditionelle Fussball-Hallenturnier, der Bachmann-Cup, wurde in der Sporthalle Schützematt bereits zum 27. Mal durchgeführt. Dieses Jahr beteiligten sich an den drei Spieltagen 38 Mannschaften. Für eine einwandfreie Organisation war der SC Burgdorf verantwortlich, und das Covid-Schutzkonzept der Stadt funktionierte bestens.

21. Im Schmidechäuer gastiert heute Abend das bekannte Poffet Trio. Es begeistert mit groovigem Rhythm Section, fundiertem Klavierspiel sowie weichem und berührendem Gesang. Ein Genuss für Jazzliebhaber!

23. In der Stadtbibliothek sind heute Vormittag in der Reihe «Ohr-Häppchen» Bastler & Grautier an der Reihe. Sie spielen Ausschnitte aus ihrem vielfältigen Programm «chli BREIT». Sie sind zweistimmig, doppeldeutig unterwegs. Ihr Band-Credo lautet: «D Wahrheit wird masslos überschätzt und isch villicht nöd emal halb so wichtig wie e gueti Gschicht.»

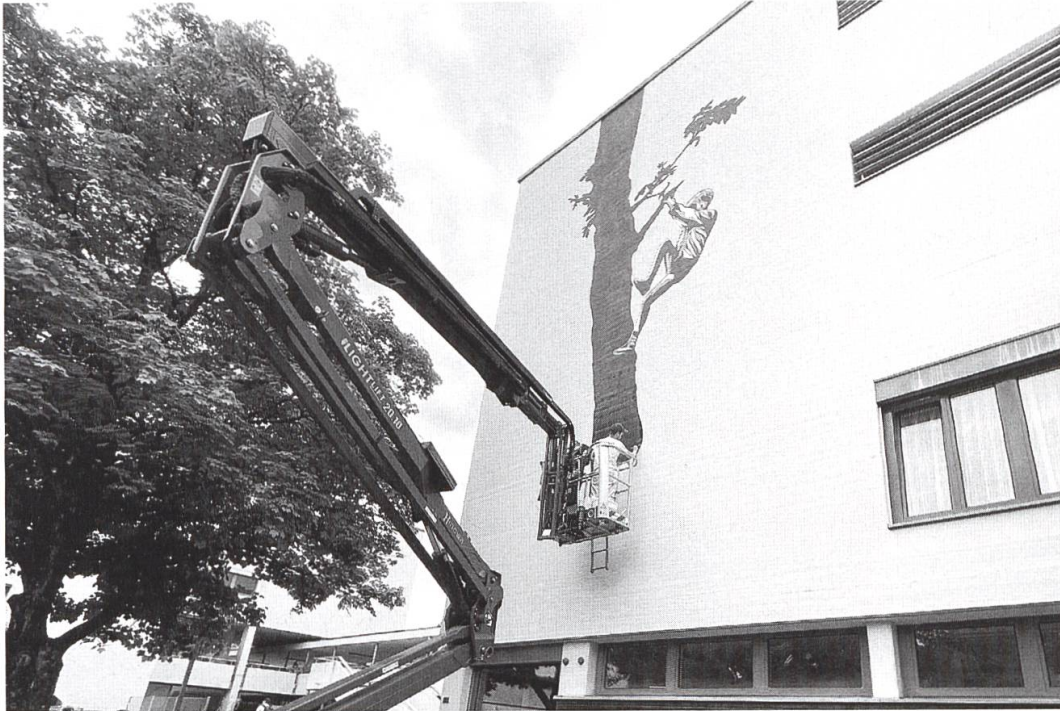
29. Die kantonale Bau- und Verkehrsdirektion hat den Strassenplan zum Projekt «Emmentalwärts» genehmigt. Damit sind die Projektierungsarbeiten abgeschlossen. Der nächste Schritt wird die Genehmigung des Realisierungskredites durch den Grossen Rat sein – voraussichtlich im Juni 2022.

An den Burgdorfer Schulen werden Corona-Breitentests durchgeführt. Jeweils am Dienstag und am Freitag werden die Kinder getestet. Bisher sind 34 positive Tests zu vermelden.

29. In der Stadtkirche findet ein Gedenkkonzert zu Ehren von Hans-Rudolf Markwalder-Meienberg statt. Ausführende sind die Stadtorganistin Nina Wirz und der stimmungsgewaltige Bündner Bassbariton Flurin Caduff. Der bekannte Burgdorfer Kulturingenieur und Geometer verstarb am 2. Juni 2020. Er war ein grosser Freund der klassischen Musik.

30. Auf Ende Januar hat Frau Holle noch einmal ihre Laken geschüttelt und uns etwas Schnee gebracht. Es reichte in unseren Regionen nicht zum Schlitteln. Das Berner Oberland hingegen konnte zum Teil 30 Zentimeter Schnee melden, was die Skiregionen bestimmt erfreut hat.

31. Als Antwort auf ein GLP-Postulat hat der Gemeinderat nun mitgeteilt, dass die Stadt keine eigenen Elektroladestationen betreiben werde. Sie unterstütze aber weiterhin planerisch Projekte bei Überbauungen und Arealentwicklungen. Zudem habe sie bereits 2019 mit der Localnet AG zusammen die Opromato GmbH beauftragt, ein Konzept für die öffentliche Ladeinfrastruktur in Burgdorf zu erstellen.



Wandbild Gsteighof: Der aus Ekaterinenburg (Russland) stammende Künstler Slava Ptk hat an einer Wand des Schulhauses Gsteighof das Bild «Boy on the tree» gestaltet (vorbereitet durch die Kulturfabrik Burgdorf) – ein herrlicher «Hingucker» (Foto: Daniel Baumann)



Winter: Kein Scherz – am 1. April 2022 hat es Frau Holle auch in Burgdorf mächtig schneien lassen (Foto: Viktor Kälin)

Februar 2022

1. Als Nachfolgerin von Christoph Joss ist Daniela Bärtschi als neue Schulinspektorin Emmental-Oberaargau gewählt worden. Sie hat nach jahrelanger beruflicher Tätigkeit und mehreren Weiterbildungen in den letzten neun Jahren als Abteilungsleiterin/Konrektorin am Bildungszentrum Emme gearbeitet.

2. † Dr. pharm. Wilhelm Engels, ehemals Apotheker in Hasle, wohnhaft gewesen in Burgdorf an der Friedeggstrasse 15.

Es war am 25. Februar vor acht Jahren, als präzis am Mittag das klangvolle Geläute unserer ehrwürdigen Stadtkirche zu hören war. Die gesamte Bevölkerung sollte daran erinnert werden, dass ihr Mitbürger Wilhelm Engels an diesem Tag das seltene Fest seines 100. Geburtstags gefeiert hat. Die ganze Stadt konnte sich über dieses eher seltene Jubiläum freuen und dem Jubilar im Stillen weitere glückliche und erfüllte Lebensjahre wünschen.

Wilhelm Engels ist am 25. Februar 1914 in Hasle in Entlebuch zur Welt gekommen. Später verbrachte er aber den grössten Teil seiner Kindheit und Jugend hier in Burgdorf.

Nach dem Studium in Bern brachte ihn sein Beruf als Apotheker durch verschiedene Stationen in der Schweiz. Er war tätig in Reinach, Schaffhausen und Riehen BS. In Ruth Arnold aus Escholzmatt fand er seine Ehefrau. Drei Kindern sind sie Eltern geworden, bevor sich die ganze Familie in Hasle bei Burgdorf niederliess. Hier führte Wilhelm Engels mit grosser Freude und Leidenschaft während 30 Jahren die Bahnhofapotheke. Seit 1982 wohnte er dann wieder in Burgdorf, viele Jahre zusammen mit seiner Frau und seit deren Tod im Jahr 2000 alleine. Neben seiner Berufsarbeit hat sich Wilhelm Engels auch in verschiedenen Institutionen engagiert: Viele Jahre war er Präsident der Schulkommission, er gehörte dem Samariterverein und dem Turnverein an. Im Männerchor Hasle-Rüegsau hat er mitgesungen. Seinen Humor, sein Lachen und seine fröhliche Ausstrahlung hat er sich bis ins hohe Alter bewahrt. Ausserordentlich lange ist er aktiv und selbstständig geblieben, hat seinen Haushalt selber geführt, mit grosser Freude den Garten gepflegt, täglich Spaziergänge unternommen und sich regelmässig seiner Lektüre gewidmet. Das Zusammensein mit Freunden und Bekannten, gelegentlich auch eine kleine Reise, das hat er speziell

genossen. Besonders freute er sich über häufige Besuche der eigenen Familie, seiner Kinder, Grosskinder und Urgrosskinder. Nun hat er im hohen Alter von 108 Jahren heimgehen dürfen. Alle, die ihm begegnet sind, werden ihn in seiner markanten Gestalt in ehrentvoller Erinnerung behalten!

3. Ab Mai 2022 wird Andreas von Wartburg neuer Leiter der Burgdorfer Sozialdirektion. Er hat einen Master in Integrativem Management und war unter anderem Vizepräsident der KESB Oberaargau. Seit Oktober 2021 hatte Felix Wolffers die Abteilung interimistisch geführt, nachdem der frühere Leiter nach nur zwei Jahren und etlichen Querelen zurückgetreten war.
5. Im Schmidechäuer serviert heute «Zapjevala», eine Berner Chansons-Ostfolk-Truppe, ein musikalisches Menü der besonderen Art: osteuropäische Klänge, französische Chansons – gemischt mit schweizerdeutschem Charme.
6. Viermal hat der Burgdorfer Optiker Adrian von Gunten den White Turf, das Skikjöring-Rennen in St.Moritz, gewonnen – dreimal mit der Stute Mombasa, einmal mit dem Schimmel Zambeso. Nun hat der 56-jährige «König von St.Moritz» seinen Rücktritt bekannt gegeben.

Der Eislaufclub Burgdorf war in den letzten Wochen sehr aktiv unterwegs. Die verschiedenen Teams zeigten ihr grosses Können in Eindhoven, Rouen, Salzburg, Huttwil und Moutier und konnten sowohl mit den Mannschaften als auch im Einzelwettbewerb einige sehr gute Plätze erringen.

9. Heute kann Alma Bürgi-Bopp im Altersheim Sonnhalde ihren 100. Geburtstag feiern. Sie ist in Dielsdorf (ZH) aufgewachsen, besuchte die Handelshochschule in Neuenburg und arbeitete danach in einer Sparkasse. Mit ihrem Mann zog sie drei Kinder auf. Erst 1986 kam sie nach Burgdorf und wohnte lange am Minderweg, bis sie vor fünf Jahren ins Altersheim wechselte. – Herzliche Gratulation und alle Gute für die Zukunft!

10. Vor 30 Jahren eröffnete Christian Friedli am Frommgutweg 2 seine erste Bäckerei-Konditorei. Mit viel Einsatz und Können hat er mit seinem Team seine Geschäfte stetig erweitert. Heute kann man in fünf verschiedenen «Chrigubeck»-Läden Brot und andere Köstlichkeiten kaufen. An drei Standorten sind auch Tearooms integriert, die sich grosser Beliebtheit erfreuen.

13. Eine kantonale und vier eidgenössische Abstimmungen standen im Zentrum dieses Wochenendes. Angenommen wurde die Initiative «Kinder ohne Tabak» (56,6 % Ja : 43,4 % Nein). Abgelehnt hingegen wurden der Ausbau der staatlichen Medienförderung (45,4 % Ja : 54,6 % Nein), die Abschaffung der Stempelsteuer (37,3 % Ja : 62,7 % Nein) sowie die Initiative für ein Tierversuchsverbot (20,9 % Ja : 79,1 % Nein). – Nach 2011 und 2012 wurde im Kanton Bern auch die dritte Autosteuvorlage abgelehnt (47 % Ja : 53 % Nein). Vor allem auf dem Land stand man dem Vorhaben negativ gegenüber. – Die Stimmbeteiligung lag bei 44 %. Auf Gemeindeebene gab es keine Abstimmungen.

17. Auf diesen Tag und diese Entscheidung des Bundesrates hat wohl die ganze Schweiz gewartet. Ab heute sind fast alle Corona-Einschränkungen aufgehoben worden. Es bleibt der Maskenschutz in öffentlichen Verkehrsmitteln und im Gesundheitswesen. Dafür appelliert der Bundesrat stark an die Eigenverantwortung, denn das Virus ist nicht verschwunden und die Fallzahlen sind immer noch relativ hoch.

23. Die Kantonspolizei hat in einem Industriegebäude in Burgdorf eine Indoor-Hanfanlage ausgehoben. Gefunden wurden 2600 Hanfpflanzen und rund sechs Kilogramm Marihuana. Der 30-jährige Betreiber ist geständig!

24. Der Standort Chliforst Nord im Westen Berns wird vom Bahnunternehmen BLS als Neubau-Standort fallen gelassen. Dafür wird neu das Land neben der BLS-Werkstätte in Oberburg, auf Burgdorfer Boden, berücksichtigt. An der heutigen virtuellen Pressekonferenz wurde bekannt, dass der Neubau bis 2027 realisiert werden soll. Die Kosten belaufen sich auf rund 200 Millionen Franken.

25. Das Trio Mojo-T zelebriert heute Abend im Schmidechäuer seine ganz eigenständige, bodenständige Version des «suburbanen» Mini-Acoustic-Blues, untermalt mit launigen Geschichten, die für gute Laune sorgen.

Was kein Mensch für möglich gehalten hat, ist trotzdem wahr geworden. In der vergangenen Nacht hat Wladimir Putin seine Truppen in die Ukraine einmarschieren lassen. Die Welt ist geschockt und sprachlos. – Auch ich!

März 2022

1. Das Stadt-Café der Raiffeisenbank an der Bahnhofstrasse wurde in den letzten zwei Jahren von Patrick Amacher geführt. Nun übernimmt die Restolike GmbH Hindelbank das Restaurant. Die Gäste können mehrere Gerichte bestellen und danach miteinander teilen – ein interessantes Konzept!
2. Heute Nachmittag musste die Feuerwehr in einem Einfamilienhaus im Lorrainequartier einen Brand mit starker Rauchentwicklung löschen. Den Tod einer 64-jährigen Einwohnerin konnte sie jedoch leider nicht verhindern.

Bis zum 25. Mai ist im Museum Schloss Burgdorf die Hörausstellung «Ohren auf Reisen» zu erleben. Sie wurde von der Basler Bildungs- und Kulturinitiative «Zuhören Schweiz» vorbereitet. Zwölf Menschen aus Burgdorf mit Migrationsgeschichte haben eigene Audiobeiträge mit ihren Lebenseindrücken gestaltet.

5. Ein sehr erfolgreiches Wochenende hat das Team der Cool Dreams des EHC Burgdorf hinter sich. Am 33. Swisscup in Widnau (SG) errangen die Cool Dreams Junior und die Novice den ersten Rang, also den Schweizermeister-Titel. Die Jüngsten, die Juveniles, kamen auf den zweiten Platz. – Vom 25. bis 27. März 2022 findet die beliebte Eisrevue statt; dabei geht es um die Geschichte von Pippi Langstrumpf.

7. Seit heute läuft eine Online-Umfrage zu den Veränderungen um den Burgdorfer Bahnhof. Die so gesammelten Erfahrungen fliessen in das Projekt «RegioHub+», das zum Ziel hat, Regionalbahnhöfe zu vielfältigen Mobilitätshubs weiterzuentwickeln.

7. † Kurt Gammenthaler, ehemals «Bank in Burgdorf», wohnhaft gewesen am Zehenderweg 25.

Ein langes, reiches Leben ist es gewesen, mit ein paar abenteuerlichen Wendungen. Kurt Gammenthaler hat es mit überlegener innerer Ruhe bestanden. Am 23. Juli 1930 ist er in Wasen im Emmental geboren und hier zusammen mit zwei Schwestern und einer Pflegeschwester aufgewachsen. Die Jugend war geprägt durch die Kriegszeit. Der Vater, von Beruf Briefträger, wurde zur Armee eingezogen. Kurt und seine Schwestern mussten mit der Mutter zusammen im Dorf die Post vertragen. Eigentlich wäre Kurt gerne Tierarzt geworden, doch der Wunsch liess sich nicht erfüllen. Nach der Sekundarschule hat er eine Metzgerlehre absolviert und mit sehr guter Prüfung abgeschlossen. Ganz unerwartet wurde er dann in seiner Anstellung in Langnau im Emmental von der Rindertuberkulose, einer lebensgefährlichen Infektion, getroffen. Dank seiner kämpferischen Haltung hat Kurt Gammenthaler sie überstanden und mit einem mehrmonatigen Kuraufenthalt in Leysin vollkommen auskurieren können. Auch später wusste er von bedrängenden Nah-toderfahrungen zu erzählen, die er durchlitten hatte. Die Rückkehr in den alten Beruf war nicht mehr denkbar. Kurt Gammenthaler fand bei der Tuchfabrik Howald in Burgdorf eine Anstellung als Volontär. Er packte die Chance und hat sich als Handelsreisender für Stoffe, später für Wolldecken in der Firma Schafroth engagiert. Kaufmännische Weiterbildungen in Abendkursen und natürlich der eiserne Wille und die Durchhaltekraft haben Kurt Gammenthaler schliesslich zum Prokuristen, später zum Mitinhaber der Treuhand- und Immobilienfirma Heinz Krieg & Cie avancieren lassen. Als Leiter des Zahlungsverkehrs bei der «Bank in Burgdorf» hat er schliesslich seine Berufskarriere abgeschlossen. Nach der Pensionierung im Jahre 1992 ist er für seine Treuhandkunden weiterhin aktiv geblieben.

1949 beim Besuch des Comptoirs in Lausanne ist Kurt Gammenthaler erstmals seiner späteren Ehefrau Edith Riesen begegnet. 1956 haben sie geheiratet. Eine Tochter und ein Sohn sind zur Welt gekommen,

später fünf Grosskinder und sieben Urgrosskinder. Im Eigenheim am Zehenderweg fühlten sich alle sehr zu Hause. Der Garten war Kurts grosse Passion. Familienferien an der Lenk und am Meer, später Reisen nach Kanada, in die USA und nach Kuba bleiben unvergessen. Mit Freude hat Kurt Gammenthaler während Jahren im Liederkranz Tenor gesungen und bei den Aufführungen grosser Werke in der Stadtkirche mitgewirkt. Auch von Tourenwochen und Dienstagsausflügen des SAC wäre manches zu berichten. Kurt Gammenthaler bleibt vielen in bester Erinnerung!

9. † Hans-Urs Haldemann, erster Stadtplaner und Kultursekretär von Burgdorf, wohnhaft gewesen zuletzt im Spiegel bei Bern. Seine fachlichen Erfahrungen, vor allem aber ein breites Interesse für kulturelle Themen zeichneten Hans-Urs Haldemann aus. Dank seiner Kompetenz und seiner ruhigen, überlegten Art vermochte er da, wo gegensätzliche Interessen hart aufeinanderstiessen, jeweils ausgleichend und im Interesse des Ganzen zu wirken. Als Anreger und Vermittler engagierte er sich weit über seine beruflichen Verpflichtungen hinaus für Kultur.

Hans-Urs Haldemann ist am 11. März 1943 in Bern geboren und im Breitenrainquartier aufgewachsen. Nach einer Hochbauzeichnerlehre im Architekturbüro von Gunten und Delley in Bern absolvierte er die HTL Biel, wo er 1965 mit dem Diplom abschloss. Er wirkte als Architekt in Bern, dann eineinhalb Jahre als Entwurfsarchitekt in London und Paris, schliesslich als Planungsleiter im Architektur- und Raumplanungsbüro Fingerhuth in Zürich. Für den Entwurf eines schwimmenden Kugelhauses, gemeinsam mit dem Künstler Herbert Distel, erhielt er 1969 einen internationalen Design-Preis aus Japan. Dank seiner reichen beruflichen Erfahrungen brachte er die idealen Voraussetzungen mit für das 1973 neu ausgeschriebene Amt des Stadtplaners in Burgdorf. Von 1974 bis 1979 hat er als Stadtplaner die Entwicklung des Leitbildes und des Richtplans begleitet. Es zeigte sich in der Folge, dass eine verstärkte Förderung der Kultur in Burgdorf sehr erwünscht war. Man schuf eine Kulturkommission sowie die Stelle eines Sekretärs für Kulturelles. Hans-Urs Haldemann hat von 1979 bis 2003 als Kultursekretär gewirkt, hat als Initiator und Vermittler vielfältigste Anregungen in verschiedenste Richtungen gegeben. Zusammenarbeit mit anderen Zähringerstädten, Rittersaalkonzerte, verschiedene Kunstausstellungen,

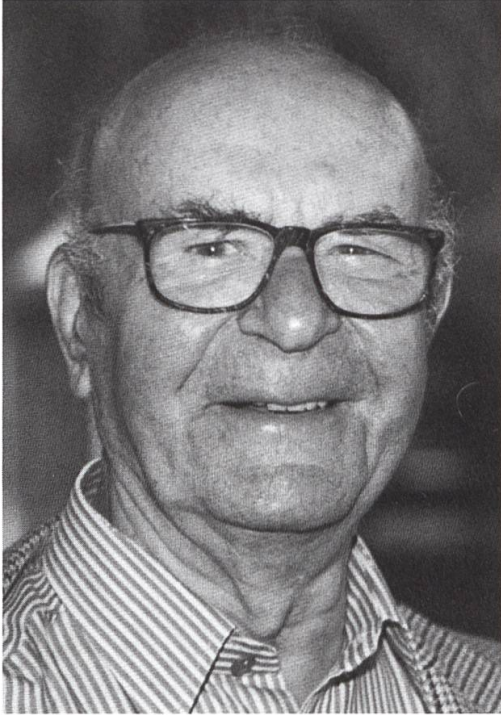
Mitarbeit in Kulturkommissionen von Stadt, Kanton und Bund, Redaktion mehrerer Publikationen, zum Beispiel «Bildende Kunst im Kanton Bern», Engagement fürs Kornhaus als Zentrum der Volkskultur – all das und noch vieles mehr gehörte zu seinem Aufgabenbereich.

Unvergessen bleibt seine engagierte Unterstützung bei der Gründung der «Fabrik» an der Lyssachstrasse. Auch seine Initiative und Förderung der internationalen Bildhauersymposien 1980, 1983, 1986 und 1990 waren etwas Besonderes. Während fünf Wochen waren Bildhauerinnen und Bildhauer in der Öffentlichkeit auf der Schützematt am Werk. Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz verfolgten aufmerksam die Entstehung der Werke. Noch heute erinnern Skulpturen auf der Schützematt an diese anregenden Veranstaltungen.

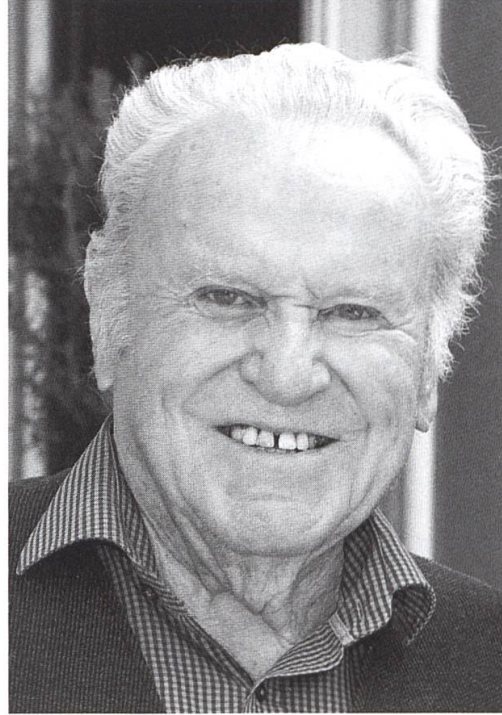
Seit 1972 war Hans-Urs Haldemann mit Margit Wiesbauer aus Kriens verheiratet. Die Ehe blieb kinderlos, doch gemeinsame Interessen für Kunst, Kultur, Reisen und Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen verbanden die beiden. Ein wunderbares altes Bauernhaus im Piemont wurde zum Treffpunkt. Nach der Pensionierung unterstützte Hans-Urs Haldemann seine Frau in ihrer Kunstgalerie in Bern. Sinn für Ästhetik, ein genauer Blick für Form und Raum prägten stets sein Schaffen, auch unkonventionelle Ideen hatten Platz, innovativ und kreativ war er, zugleich beharrlich und präzise. Sein gutes räumliches Vorstellungsvermögen kam ihm auch im Sport – sei es beim Tennis, Curling oder Golf – zugute. Ein unerwarteter Herzstillstand hat ihn mitten aus dem Leben gerissen. Sein vielfältiges nachhaltiges Wirken in Burgdorf bleibt unvergessen.

10. Bis zum 26. März 2022 führt die Theatergruppe Burgdorf (TGB) ihr neues Stück «Wenn Spatzen träumen ...» von Stefan Meier an neun Abenden im Ad-hoc-Theater an der Sägegasse 18 auf. Der Autor führt auch gleich Regie. Die Aufführung überzeugt durch Humor und Musik das Publikum.

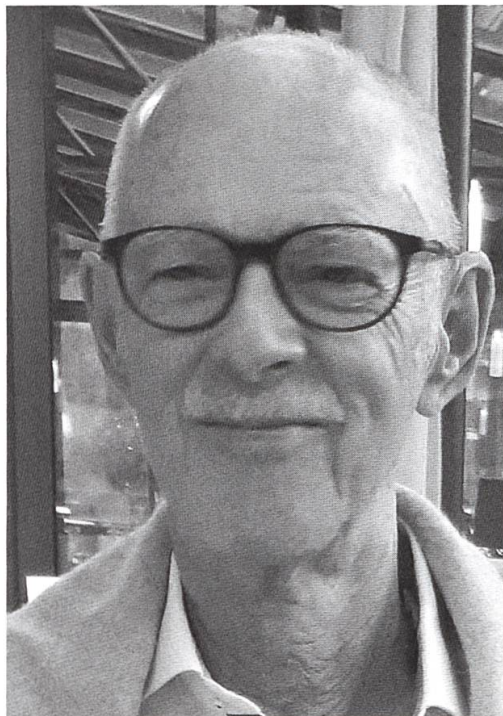
Der Winter hat in unseren Regionen dieses Jahr wenig Schnee gebracht, und die Temperaturen waren nicht extrem. In den letzten Tagen hat ein grosses Hochdrucksystem fast ganz Mitteleuropa «im Griff». Während des Tages herrscht eitel Sonnenschein, in der Nacht sinken die Temperaturen in den Keller. Bei uns waren es stets zwischen -4 und -7 Grad.



Wilhelm Engels
1914–2022



Kurt Gammenthaler
1930–2022



Hans-Urs Haldemann
1943–2022

12. Heute und morgen führt der Konzertchor Burgdorf das in den Jahren 1876/77 komponierte Werk «Stabat Mater» von Antonín Dvořák auf. Unter der Leitung von Gonzague Monney spielt das Orchester OPUS Bern. Für die Solopartien sind Stephanie Pfeffer (Sopran), Roswitha Müller (Alt), Nino Gmünder (Tenor) und Jean-Luc Waeber (Bass) verantwortlich. Beide Aufführungen finden in der Stadtkirche statt und sind sehr gut besucht.

Im Maison Pierre spielt das Quartett Vincent Vegas Last Dance (Christoph Trummer, Simon Rupp, Robert Aeberhard und Christoph Steiner) erfrischenden Grunge (ein Genre der Rockmusik). Ein stimmungsvoller Abend für viele Rockbegeisterte!

Im Schmidechäuer kommen die Jazz-Fans auf ihre Rechnung. Das illustre Septett DixieOnAir pflegt einen frischen und lebhaften Dixieland- und New-Orleans-Stil.

13. Heute Nachmittag war es herrlich warm und sonnig (14 Grad), und schon recht viele Leute haben an der Emme grilliert. In der Nacht hat es ganz wenig geregnet – seit Tagen zum ersten Mal. Aber es war weniger als ein Tropfen auf einen heissen Stein. Vor allem die Landwirtschaft sehnt sich nach mehr Niederschlägen. Morgen soll es nochmals etwas Regen geben. Danach folgen tagsüber frühlingshafte Temperaturen bis 18 Grad. Die Nächte aber sind immer frostig, zum Teil mit Minuswerten.

Auch in Burgdorf, wie fast überall auf der Welt, ist die Solidarität für das ukrainische Volk sehr gross. Heute gab es bei der Reithalle eine stille Kundgebung. Zudem hat die Stadt der Glückskette einen Betrag von 16 500 Franken gespendet. Am eidgenössischen Solidaritätstag sammelte die Glückskette schweizweit über 50 Millionen Franken!

16. Im Gotthelfschulhaus waren am heutigen Thementag «Farben» im Mittelpunkt. Mit sehr viel Freude und Einsatz spielten, sangen und bastelten die Kinder des Kindergartens, der 1. und 2. Klasse. Mit einer feinen Pizza klang der farbenfrohe Tag aus.
17. Die Cool Dreams Junior haben die Weltmeisterschaft in Innsbruck mit guten Vorstellungen abgeschlossen. Die 138,36 Punkte waren eine

neue Saisonbestleistung und ergaben den 11. Schlussrang. Nun freut man sich auf die kommende Saison.

18. Gleich zweimal nahmen die Kadetten Burgdorf an ihrem Jahreskonzert ihre treue Hörerschaft mit auf eine spannende Weltreise. Unter der Leitung von Daniela Ivanova spielten sie sich durch verschiedene «Musik-Kontinente» und überzeugten mit Rhythmusgefühl und Präzision.
20. Kurz vor 21.00 Uhr ist ein Mann in einen Supermarkt an der Poststrasse eingebrochen. Eine ausgerückte Patrouille der Kantonspolizei konnte den 21-Jährigen im Innern verhaften und auf die Polizeiwache mitnehmen. Er wird sich vor der Justiz verantworten müssen.
22. 2017 hat der Geomatikpionier und ehemalige Nationalrat Hans Grunder seine Firma der BKW verkauft. Sein neues Unternehmen Digital Survey stellt dank einem umgebauten Toyota Hilux und komplizierten Laserpunkt-Geräten millimetergenaue Messungen her, die zu dreidimensionalen Karten verarbeitet werden. Ausgemessen wurden bereits die Städte Burgdorf und Bern.
25. An zwei Tagen findet dieses Jahr wieder das Emmentaler Bierfest «Let it Beer» in der und um die Markthalle statt. Über 40 Brauereien und 10 Foodtrucks sorgen für viel kulinarische Abwechslung – der Andrang ist riesig!
26. Die Band «Becky & the Gents» tritt heute Abend im Schmidechäuer auf. Das Jazz-Quintett spielt eigens arrangierte und mitreissende Grooves, von Horace Silver über Cole Porter bis zu bluesig-funkigen Tunes oder verträumtem Bossa Nova. – Musik für jeden Geschmack!
27. «Ohr-Häppchen» – das ist das Poetry-Slam-Team mit Valerio Moser und Manuel Diener. In der Stadtbibliothek reden, singen, tanzen und rappen sie sich durch ihr neues Werk «Im Garten reden». Mit Sprachwitz und Körpereinsatz erzählen sie die grossen Geschichten der Menschheit, aber auch die kleinen des Alltags.

In der Aula Gsteighof spielt der Orchesterverein Burgdorf Werke von Johann Nepomuk Hummel, Felix Mendelssohn und Carl Maria von Weber. Unter der Leitung von Bruno Stöckli wirken die Solisten Andreas Kunz (Violine) und Giovanni Fornasini (Klavier) mit.

An diesem Wochenende stehen im Kanton Bern die Wahlen des Regierungsrates und des Grossen Rates im Interesse der politisch interessierten Bevölkerung. Die «Rangliste» für die Exekutive sieht wie folgt aus:

Christoph Ammann, SP, 122 356 Stimmen
Philippe Müller, FDP, 121 085
Christine Häsler, Grüne, 120 981
Pierre Alain Schnegg, SVP, 117 143
Evi Allemann, SP, 115 757
Astrid Bärtschi, Die Mitte, 109 733
Christoph Neuhaus, SVP, 103 979

Damit wurden die sechs Bisherigen wieder gewählt, und für die abtretende Finanzdirektorin Beatrice Simon konnte sich Astrid Bärtschi sehr deutlich gegen den Mitkonkurrenten Erich Fehr, SP, 87 765 Stimmen, durchsetzen.

Die neue Sitzverteilung der kantonalen Legislative brachte einige Änderungen:

SVP	44 (-2)
SP	32 (-6)
Grüne	19 (+5)
FDP	18 (-2)
GLP	16 (+5)
Mitte	12 (-1)
EVP	9 (-1)
EDU	6 (+1)
PSA	2
AL	1
BSL	1 (+1)

Der Frauenanteil stieg von 36 auf 40 Prozent, und die Wahlbeteiligung lag bei mageren 31,9 Prozent.

Aus Burgdorf wurden folgende Leute in den Grossen Rat gewählt:

Andrea Rüfenacht, SP, 4861 Stimmen

Stefan Berger, SP, 4000

Francesco Rappa, Die Mitte, 3848

Michael Ritter, GLP, 2290

Auch dieses Jahr war die Eisrevue der Jahreshöhepunkt des Eislaufclubs Burgdorf. Die zahlreichen Zuschauer und Zuschauerinnen in der Localnet-Arena erfreuten sich an der Geschichte von «Pippi Langstrumpf», die von rund 100 Läufern und Läuferinnen aufgeführt wurde. Viel Einsatz, viel Freude und viel Sport!

28. Der Neubau des Logistikzentrums des Armeemotorfahrzeugparks (AMP) sorgt für viel Unmut in der heutigen Stadtratssitzung. Ein Vorstoss der Mitte wurde sehr deutlich überwiesen. Er fordert den Gemeinderat auf, mit der Armasuisse zu verhandeln, ob auf dem neuen Dach nicht eine Photovoltaikanlage gebaut werden könnte. Vorgesehen ist «nur» eine Begrünung.
30. Heute haben viele Leute, vor allem aus den Bereichen Agrarwirtschaft und Gärtnerei, aufgeatmet. Es begann am Morgen zu regnen. In den nächsten fünf Tagen werden weitere Niederschläge erwartet – eher immer wieder kleinere Mengen als viel – aber immerhin!
31. Nach 22 Jahren tritt Jürg Vogel, Leiter der Drogenabgabestelle, altershalber zurück. In seiner oft intensiven Arbeitsumgebung hat er rund 300 Menschen betreut. Seine Nachfolgerin wird die Sozialarbeiterin Daniela Pfister, die bereits seit zehn Jahren im «Biwak-Ambulatorium» tätig ist.

Der bekannte und kompetente Urologe Dr. med. Adrian Sieber hat mangels Nachfolge seine Praxis an der Lyssachstrasse 12 aufgegeben. Er war auch als Facharzt am Regionalspital Emmental tätig. Mit einem reduzierten Pensum arbeitet er weiter in der Praxis von Dr. Fatzer an der Kirchbergstrasse 22.

April 2022

1. Ab heute werden auf Bundesebene alle Corona-Massnahmen aufgehoben. Die Zuständigkeit liegt nun bei den Kantonen – eine echt schweizerische Lösung eben! Eine Maskenpflicht ist auch noch möglich, zum Beispiel in Spitälern oder Pflegeheimen.

Heute ist der Winter zurückgekehrt. Bereits am Morgen begann es zu schneien. Die Wiesen und Bäume waren weiss «gepudert». Auf den Strassen blieb der Schnee aber nicht liegen. In der Nacht sanken die Temperaturen in unseren Regionen auf 3 Grad unter Null, und sie steigen in den nächsten Tagen nur langsam an.

2. Die am Uferweg leer stehenden Wohnungen werden für 180 ukrainische Flüchtlinge, vor allem Frauen und Kinder, zu einer provisorischen Unterkunft. Da die Kapazität im Erstaufnahmezentrum auf der Berner Allmend ausgeschöpft ist, wird zusätzlich in der Burgdorfer Zivilschutzanlage Lindenfeld eine Notunterkunft eingerichtet. Die dort untergebrachten Personen sollen so bald wie möglich in Wohnungen oder bei Gastfamilien umplatziert werden.
6. «Stunde für die Ukraine» – so heisst das Motto, das die Musikerinnen von «Chuzpe» heute Abend im Stadthauskeller organisiert haben. Dank osteuropäischer Musik und bewegenden Texten kommen 1600 Franken zusammen, die dem Roten Kreuz gespendet werden.
8. Nach zweijähriger Pause findet in der Markthalle die Burgdorfer Sportler- und Sportlerinnen-Ehrung neu unter dem Titel «Sportnacht Burgdorf» statt. Die Sportkommentatoren-Legende Bernhard «Bernie» Schär führte gekonnt durch den Abend. Die Burgergemeinde ehrte mit dem Förderpreis (10 000 Franken) Jasmin Liechti (Radsport, RV Ersigen) und den Tennisclub Burgdorf.
9. Áed – die fünfköpfige Schweizer Band ist den keltischen Traditionen verpflichtet und lässt sie mit zeitlosen Melodien aus der ganzen Welt verschmelzen. Sie greifen dabei zu Gesang, Bodhran (Rahmentrommel), Strutibox (Instrument mit Blasebalg), Geige, irischen Flöten, Gitarre und Kontrabass – ein spezielles Konzert heute Abend im Schmidechäuer.

16. Während der vergangenen Woche konnten die Kadetten Burgdorf zusammen mit den Kadetten Huttwil und dem Skiclub Wynigen intensive Skitage in Engelberg verbringen. Neben dem Sport und dem Lagerleben war für eine Gruppe der absolute Höhepunkt, als sie mit dem Weltcupsieger Marco Odermatt ein Fotoshooting machen konnten.
23. Das heutige Konzert ist das letzte, das im Kulturclub Maison Pierre durchgeführt wird. Seit 21 Jahren hat Manuel von Gunten mit seinem Team unzählige Konzerte veranstaltet – Comedy, Blues, Rock, Soul, Funk, Reggae oder Pop – alles war dabei. Die zwei Jahre mit Corona haben das Publikumsverhalten sehr negativ beeinflusst. Damit geht ein beliebtes Kulturlokal – für immer (?) – zu.

Nach vielen Tagen ohne Niederschläge, aber mit schon fast sommerlichen Tagestemperaturen hat ein Tief «endlich» Regen gebracht. Die Niederschläge werden in den nächsten drei Tagen und Nächten anhalten, was die Natur mit Sicherheit schätzen wird.

Im Bierhübeli in Bern fanden vor vollen Rängen die Poetry-Slam-Schweizermeisterschaften statt. In der Kategorie «Team» waren zwei Emmentaler erfolgreich. Der Burgdorfer Remo Zumstein und der Langnau-Sumiswalder Pesche Heiniger konnten dank hoher Pointendichte, fremdsprachlichen Inhalten und einem fulminanten musikalischen Schlusspunkt den ersten Rang erringen. Sie traten als «Terracotta Forellenquintett» auf!

25. Heute Montag beginnt nach den Frühlingsferien wieder die Schule. Erstmals sind in Räumlichkeiten des Kirchgemeindehauses Neumatt und der Heilsarmee auch rund 120 ukrainische Kinder in sogenannten Integrationsklassen dabei. Mit einem sehr grossen Engagement haben Behörden, Lehrerschaft (Leitung Heinz Begré) und Freiwillige mitgeholfen, dass in unserer Stadt zehn solche Klassen für etwas Normalität bei den zum Teil traumatisierten Kindern und Eltern sorgen.
29. Auf grosses Interesse stösst die zweite Industrienacht Burgdorf 2022. Ohne Voranmeldung und frei können auf zwei Busrouten (Nord und Süd) verschiedene Betriebe besichtigt werden. Dazu findet ein ab-

wechslungsreiches Rahmenprogramm in der Markthalle statt. «Vom Lehrling zum Unternehmer», «Zukunft & Leadership» und «Innovation aus dem Emmental» sind die Hauptthemen. Auch für die Kulinarik ist in der Markthalle rund um die Uhr gesorgt.

30. Das Regionalspital Emmental kann auf ein sehr erfolgreiches Betriebsjahr zurückblicken. Es erwirtschaftete einen Ertrag von 199,2 Millionen Franken (Vorjahr: 183,0 Millionen), was einem Wachstum von 8,9 Prozent entspricht. Dazu gab es Rekordzahlen auf verschiedenen Ebenen: 10 446 stationäre Fälle, 66 323 ambulante Behandlungen, 17 209 Notfälle, 825 Geburten. Auch Corona war noch immer ein Thema: 358 Infizierte wurden behandelt sowie mehr als 29 000 Tests gemacht. – Ein ganz grosses Dankeschön gebührt dem Pflege- und Ärzte-Team!

Mai 2022

1. Vor 75 Jahren – also 1947 – gründete Hans Witschi die Opel-Garage an der Oberburgstrasse. Ab 1981 übernahm sein Sohn Urs die Geschäftsführung, und seit 2013 ist dessen Sohn Thomas für den Betrieb zuständig – seit rund 20 Jahren an der Heimiswilstrasse. Die mannigfachen Veränderungen in der Autobranche waren und sind eine tägliche Herausforderung. In den letzten Jahren sind die E-Autos stark im Kommen.
1. † Hans Peter Hiltbrunner, Lehrer an der Sekundarschule, wohnhaft gewesen an der Lyssachstrasse 3.
Vielseitiges Interesse, persönliches Engagement, Freude am Diskutieren, gelegentlich den eigenen Schalk ausspielend und doch stets innere Ruhe ausstrahlend: das waren wichtige Wesenszüge von Hans Peter Hiltbrunner. Nicht von ungefähr haben seine Nichten aus Bern mit ihm und seiner Frau Lotti so gern die Ferien verbracht.
Hans Peter Hiltbrunner ist am 19. November 1931 in Wasen im Emmental geboren. Ein «Längizyti-Bueb» sei er gewesen, gesteht er. Früh habe er mit Nachbars- und Flüchtlingskindern Freude und Ernst des Lebens erfahren. Die Familie ist dann nach Langenthal umgezogen, wo Hans Peter die Schule besuchte. Im Seminar Muristalden absolvierte er die Lehrerausbildung. Zuerst kam er ans 7. bis 9. Schuljahr in Dürren-

roth. Er entschloss sich für die Weiterbildung zum Sekundarlehrer und hatte die Ausbildungskosten selber zu berappen. Für weitere zwei Jahre liess er sich nach Langenthal wählen, wo er bei den Eltern Kost und Logis hatte.

Hans Peter Hiltbrunner erzählt: Schon bei der Zusammenlegung der Englischschüler aus zwei Sekundarklassen im 9. Schuljahr sei er einem Mädchen begegnet, dessen «Blick ihn bis in den tiefsten Grund seines Herzens» getroffen habe. Als die junge Frau später in Burgdorf arbeitete, sei glücklicherweise seine Werbung auf fruchtbaren Boden gefallen. Als auch er hier die Stelle als Sekundarlehrer angetreten hatte, heirateten sie: Lotti Cronimund und Hans Peter Hiltbrunner. Es «... war die wichtigste Wahl meines Lebens!», betont er. Leider blieb ihre Ehe kinderlos. Lotti liess sich auch noch zur Lehrerin ausbilden. Beide dachten, Burgdorf sei bloss Zwischenstation, aber hier fanden sie Freunde und gute Arbeitsbedingungen. So sind sie geblieben. Wichtig war 1974 der sechsmonatige Aufenthalt in Südamerika, wo sie die Andenstaaten teilweise mit Rucksack und öffentlichem Verkehr bereisten und Lotti einige Zeit im Kinderheim von Terre des hommes in Lima aushalf. «Viele Dinge aus dem bisherigen Leben mussten wir hinterfragen», fasst Hans Peter Hiltbrunner seine Eindrücke zusammen.

«Hiupi», wie er von seinen Schülern liebevoll genannt wurde, hat an der Sekundarschule Gsteighof mit grossem Engagement Deutsch, Geschichte und Geografie unterrichtet. Seine ruhige Art und seine grosse Sozialkompetenz machten Eindruck. Nie habe man ihn schlechter Laune erlebt, rühmt ein Schüler. Dass er alle Schüler so akzeptierte, wie sie eben waren, sei bewundernswert. Er habe den Menschen in den Mittelpunkt gestellt – und nicht dessen Herkunft oder Status.

Neben dem Beruf engagierte sich Hans Peter Hiltbrunner mit anderen für die Siedlung «Fink». 17 Jahre lang bewohnte er hier mit Lotti ein Haus mit wundervollem Blick zum Jura. Mit Lotti lernte er das Tanzen schätzen, das meditative Tanzen schenkte Freude und Lebensmut. Kunst und Musik waren wichtig. Schon als Seminarist war er Platzanweiser, später Abonnent der Casino-Konzerte. Malerei und Töpferei interessierten ihn und gute Literatur begleitete ihn bis zuletzt. Auch als SP-Stadtrat hat er gewirkt.

2002 wechselten Hiltbrunners in eine zentrumsnahe Wohnung an der Lyssachstrasse. Von gesundheitlichen Rückschlägen blieb Hans Peter Hiltbrunner leider nicht verschont. Eine happige Operation ver-

mochte die Krankheit zwar zu stoppen, doch der ständige Kampf gegen das Untergewicht war mühevoll. Trotz allem – mutlos ist er nie geworden!

2. Gross war die Freude, als der Gewerbeverein KMU Region Burgdorf heute in der Markthalle seine Hauptversammlung nach zwei Jahren Pause wieder durchführen konnte. Der neue Präsident Philipp Wyss verabschiedete den ehemaligen Präsidenten Daniel Friedli sowie die Vorstandsmitglieder Beatrix Rechner und Francesco Rappa. Der Verein hat aktuell 380 Mitglieder und geht bis auf das Gründungsjahr 1879 zurück. Im Juni 2023 findet die nächste Burgdorfer Gewerbeausstellung statt. Nach einem vielfältigen Nachessen sorgte der Komiker Peter Pfändler für einen humorvollen Abschluss.
4. Mit einem Jahr Verspätung feierte die Baukaderschule Burgdorf ihr 50-Jahr-Jubiläum. Der jetzige Präsident André Fasnacht schaute auf die eindrückliche Geschichte der letzten 50 Jahre zurück und ernannte bei dieser Gelegenheit den früheren Präsidenten Peter Reinhard zum Ehrenmitglied. Ziel der Gründungsmitglieder war eine Weiterbildung für Vorarbeiter und Poliere. Heute beschäftigt die Schule 13 Ausbildungscoaches und kooperiert ab dem Lehrgang 2022/23 mit dem Campus Sursee.
5. Im Kino Krone wird heute der Dokumentarfilm «Hebammen – Auf die Welt kommen» uraufgeführt. Die in Burgdorf geborene Filmerin Leila Kühni hat mit diesem Film den Alltag der Hebammen eindrücklich dargestellt. Er gibt einen intensiven Einblick in «die natürlichste Sache der Menschheit». Die Intimität der gebärenden Frauen wird geschützt, und trotzdem werden verschiedene Methoden rund um die Geburt detailreich gezeigt. Der Film wird in der ganzen Schweiz aufgeführt.
6. Seit einem Monat findet im Casino-Theater ein Mittagstisch für Flüchtlinge aus der Ukraine statt. Organisiert und durchgeführt wird er von Barbara Buri, Sabine Käch und einem Helferteam. Weil nach der Absage einer russischen Oper mehrere Personen auf eine Rückerstattung des Eintrittspreises verzichten haben, werden die Kosten vorerst vom Casino getragen. In Zukunft ist man aber auf Spenden angewiesen.



Kopfnuss: Christian Johannes Käser (Sidestep), Schriftsteller Peter Bichsel, Moderator Adrian Merz und Musikerin Steff la Cheffe (v.l.n.r.) sorgen an der Kopfnuss im Stadthauskeller für einen vergnüglichen Abend (Foto: Viktor Kälin)



Der neue Fischlehrpfad führt in elf Etappen von der Waldeggbücke zur Lochbachbrücke (Foto: Helen Käser)

8. In der Kulturhalle Sägegasse sind heute Morgen die Kinder im Mittelpunkt. Die Stadtmusik Burgdorf führt ein Kinderkonzert durch, und zwar mit dem Märchen «Der gestiefelte Kater». Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, diverse Instrumente kennenzulernen und sogar zu dirigieren. – Ein wirklich sehr gelungener Anlass!

Während drei Tagen fand im Stadthaus das traditionelle Schach-Wochenend-Turnier statt. 103 Spieler und Spielerinnen waren mit Begeisterung und Konzentration an den Brettern. Nach fünf Runden hatten die beiden topgesetzten Grossmeister Vadim Milov und Oleg Kornejew das Punktemaximum auf ihrem Konto.

10. Der Verein «Pro Velo Schweiz» hat im Herbst 2021 alle Velofahrenden aufgerufen, die Velotauglichkeit ihrer Gemeinde zu analysieren. 16 500 Personen haben teilgenommen, und bereits zum vierten Mal landete Burgdorf auf dem ersten Platz. – Darauf dürfen wir wirklich stolz sein!

Der zum zehnten Mal durchgeführte Burgdorfer Forscherpreis richtet sich auch dieses Jahr an die 8. Klassen von Burgdorf und Umgebung. 2022 geht der Preis an das Team «Robocubes» des Schulhauses Pestalozzi (Rebecca Imhof, Basil Lischer, Tim Siegenthaler, Maël Wiskerke), das sich mit Robotern in der Landwirtschaft auseinandergesetzt hatte. Wie jedes Jahr waren die teilnehmenden Jugendlichen mit viel Begeisterung dabei! Geleitet wurde das Projekt von Thomas Stuber und Dalia Holzer.

12. Nach längerer Pause ist heute Abend im Stadthauskeller wieder die beliebte «Kopfnuss» angesagt. Moderator Adrian Merz begrüsst dazu den Schriftsteller Peter Bichsel und die Musikerin Steff la Cheffe. Die zwei unterschiedlichen Charaktere ergänzen sich bestens und sorgen für einen äusserst unterhaltsamen Abend. Zum ersten Mal fasst der Winterthurer Schauspieler und Musiker Christian Johannes Käser den Abend – auch musikalisch – zusammen. – Vor dem zahlreichen Publikum wurde zu Beginn der langjährige, frühere Moderator und Initiator Georges Wüthrich würdig verabschiedet.

Heute waren die drei Autorinnen Karoline Arn, Therese Bichsel und Franziska Streun auf ihrer Lesetour im Schloss Burgdorf. Sie haben

in akribischer Art drei verschiedene Frauenfiguren recherchiert und nachgezeichnet: Elisabeth de Meuron-Tscharner, «Die Seilerin» – eine aussergewöhnliche Frau aus dem späten Mittelalter – sowie die Jüdin Betty Esther Charlotte Laure Lambert. Die Lesungen wurden mit viel Applaus gewürdigt.

Rund 7000 Mädchen und Frauen haben heute am Frauenlauf in Bern mitgemacht. Mit dabei waren auch 40 Schülerinnen und Lehrerinnen der Oberstufe Pestalozzi, die topmotiviert die Fünf-Kilometer-Strecke erfolgreich bewältigten.

13. Vor bereits 25 Jahren hat Martin Wälti mit der bewachten Velostation und dem Hauslieferdienst in einem Schopf beim Bahnhof den Grundstein gelegt für das Non-Profit-Unternehmen «Stiftung intact». An der von Ueli Schmezer moderierten Feier schaute man zurück auf die erfolgreiche Geschichte der Institution. Stadtpräsident Stefan Berger meinte: «Die Stiftung ist ein nicht mehr wegzudenkendes Angebot in Burgdorf!»
14. Die katholische Kirche im Gsteigquartier wurde 1902 erbaut. Das Atelier G+S, Planung und Architektur, hat in den letzten Wochen umfangreiche Umbauten durchgeführt. Eine Wärmepumpe im Keller und Solaranlagen auf den Dächern wurden neu installiert, Beleuchtungs- und Soundanlagen sowie die Sonnenstoren erneuert. Im Untergeschoss gibt es neue WC-Anlagen, und die Küche glänzt mit modernen Geräten und einem pflegeleichten Fussboden. Auch der Aussenbereich ist jetzt für Kinderspiele und andere Anlässe angepasst worden. – Am heutigen Samstag wird am Morgen eine Führung für Interessierte durchgeführt. – Das 120-Jahr-Jubiläum wird mit einem Gottesdienst abgerundet, einen Tag vor Maria Himmelfahrt – so heisst die Kirche bis heute!

Jeden Samstag vom Mai bis in den Oktober organisiert die Stadt Burgdorf zusammen mit Event & Tourismus AG öffentliche Stadtführungen. Sie starten jeweils auf dem Schloss, dauern 90 Minuten und kosten 15 Franken. An fünf Mittwochabenden werden zusätzlich Themenführungen angeboten (Galgentour, Gewerbekanaläletour, Detektivtour, Der Stadtbrand von 1865, Biertour). Gebucht wird im Tourist Office.

Die rund 50 Aussteller und Ausstellerinnen freuen sich nach zwei-jähriger «Abstinenz» heute auf den traditionsreichen Maimarkt in der Oberstadt. Wie immer ist für die Besucher und Besucherinnen die Abwechslung vielfältig: Blumen, Kräuter, Spiele, kulinarische Köstlichkeiten, Malen und Basteln – was das Herz begehrt. Vom Morgen bis in den späteren Nachmittag hinein sind sehr viele Leute unterwegs.

Das Gemeinschaftskonzert der Harmoniemusik Burgdorf und des Aemmitaler-Chörlis hat in der Stadtkirche das zahlreich anwesende Publikum begeistert. Unter der Leitung von Dimitri Vasylyev und Christian Hubacher überzeugten Blasorchester, Solisten und Chor mit herrlichen Klangfarben, viel Musizierfreude und einem abwechslungsreichen Programm.

15. Alle drei eidgenössischen Vorlagen wurden heute vom Schweizer Stimmvolk angenommen. Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 71,5 % wurde dem Ausbau der europäischen Grenzschutzagentur Frontex zugestimmt. Schrittweise wird der Schweizer Beitrag von 24 auf 61 Millionen Franken erhöht. – 58,4% der Stimmberechtigten nahmen das revidierte Filmgesetz an. Neu wird so das einheimische Filmschaffen auch von ausländischen Streamingdiensten und TV-Sendern unterstützt. – Ziemlich deutlich (60,2 % Ja : 39,8 % Nein) wurde die Änderung des Transplantationsgesetzes gutgeheissen. Wer seine Organe nicht spenden will, muss dies zu Lebzeiten kundtun – die Widerspruchs- statt die Zustimmungslösung.

An zwei Tagen haben die Musikschule Region Burgdorf und die Tanz- und Theaterschule Burgdorf das Musical «Der König der Löwen» aufgeführt. Die Choreografien, die Musikdarbietung, die Lichttechnik und das Bühnenbild ergaben Bilder, die dem zahlreichen Publikum in bester Erinnerung bleiben werden. Die Standing Ovations am Schluss waren der Beweis dafür.

16. Während der Pandemie und den zeitweiligen Schliessungen oder Einschränkungen in der Gastwirtschaft waren viele Wirtsleute froh, dass sie wenigstens den Aussenbereich besser bewirtschaften konnten. Die SP Burgdorf reichte dazu heute im Stadtrat ein dringliches Postulat ein – damit sollte die grosszügigere Aussenbewirtschaftung bis

in den Herbst 2022 verlängert werden. Der Gemeinderat wies darauf hin, dass nicht er, sondern das Regierungsstatthalteramt für dieses Problem zuständig sei. – In der gleichen Sitzung hat der Stadtrat ein überparteiliches Postulat der SP und der Grünen mit 24 Ja zu 15 Nein angenommen. Der Gemeinderat hat nun die Aufgabe, sich Gedanken zu machen, wie die stadteigene Localnet AG bis 2030 aus der Wärmeerzeugung mit Erd- und Biogas aussteigen kann.

18. 85 von den 407 Mitgliedern der Burgdorfer Bürgergemeinde waren an der Bürgergemeindeversammlung anwesend. Die Jahresrechnung fiel mit einem Gewinn von 1,25 Millionen Franken wiederum sehr gut aus. Das Eigenkapital beträgt nunmehr 52,544 Millionen Franken. Wie jedes Jahr wurden verschiedenste Sport- und Kulturbereiche grosszügig unterstützt. Per Ende Jahr wird das Wirtepaar Leuenberger das «Sommerhaus» verlassen; danach erfolgen Renovations- und Umbauarbeiten. Eine Nachfolgelösung wird gesucht.

Die Rheuma-, Lungen- und Krebsliga bietet jeden Montagmorgen auf der Schützematt «Qigong im Park» an. Die chinesische Therapieform verspricht neue körperliche Energien. Bis zum 23. September können so alle Interessierten an den Kursen unter der Leitung von Jos Reichenbach teilnehmen.

21. Die Stadtmusik Burgdorf stellt ihr Frühlingskonzert unter das Motto: «Es war einmal ein Müller, der hatte drei Söhne...» – der Beginn des Märchens «Der gestiefelte Kater» von den Brüdern Grimm. Dazu gibt es die Komposition des Tessiners Franco Cesarini. Unter der musikalischen Leitung von Nino Wrede werden zusätzlich Stücke von Gareth Wood, James Barnes, Frederik Loewe und ein Arrangement von Alfred Reed aufgeführt.

Am heutigen «Festival der Natur» heisst das Motto: «Adieu invasive Neophyten – willkommen Artenvielfalt». An vier Stationen in der Stadt kann man einiges lernen über Neophyten, Gartengestaltung, Eidechsen oder Biodiversität. Im Werkhof können Kirschlorbeer, Sommerflieder und andere Neophyten gegen heimische Sträucher gratis getauscht werden.

Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Fischereivereins an der Emme ist heute der Fischlehrpfad eingeweiht worden. Er führt von der Waldeggbrücke in elf Etappen bis zur Lochbachbrücke. In über 800 Arbeitsstunden haben Freiwillige die Posten mit verschiedensten Infos zu den Themen Wasserkreislauf, Fischereiverein, Fischarten, Gewässermorphologie oder Brutstation auf einer Website aufbereitet. Der Lehrpfad ist besonders auch für Schulen geeignet.

1863 Bierliebhaber und Bierliebhaberinnen vertraten an der 24. GV der Burgdorfer Gasthausbrauerei AG 2449 Stimmen. Das Festzelt auf der Schützermatt war wie immer voll besetzt. Im vergangenen Geschäftsjahr ergaben die zwölf verschiedenen Biersorten einen Absatz von 7108 Hektoliter Bier. Daraus resultierte ein Gesamtertrag von 2 624 000 Franken mit einem Gewinn von 3000 Franken. Angesichts der Pandemie ein gutes Resultat. Nach den obligaten Traktanden wurde Res Zbinden aus dem Verwaltungsrat verabschiedet. Er war seit der Gründung «Vater und Leitfigur des Burgdorfer Biers, Spiritus Rector, treibende Kraft und Chefdenker des guten Bieres» – so die lobenden Worte in der Laudatio! Ein lang andauernder Applaus unterstrich den Wert seiner Arbeit.

22. Nachdem es in den letzten Tagen zum Teil sehr heiss war (bis 30 Grad!), kehrt etwas Normalität für diese Jahreszeit zurück. Es hat geregnet, und die Temperaturen am Tag sind auf angenehme 18 Grad gesunken. Das Sturmtief brachte in Burgdorf etwas Hagel, aber sonst keine nennenswerte Schäden.

Im und um das Siechenhaus wurde heute das traditionelle «Meyefescht» der Trachtengruppe Burgdorf gefeiert. Die Gäste erfreuten sich an einem reichhaltigen Brunch und an der elfköpfigen Kinderanzuggruppe unter der Leitung von Franziska Reber und Saskja Buri. Am Nachmittag wurde eifrig dem Zwirbele gehuldigt – bei Kaffee und Kuchen!

25. Das Projekt «Hallenbadneubau» erleidet einen Rückschlag. Die Interessengemeinschaft Kletterhalle verzichtet auf eine weitere Mitarbeit, da die finanziellen Risiken zu hoch sind und das vorgeschriebene Wettbewerbsverfahren zu lange dauert.

28. Rund 80 Gäste waren bei der Vernissage der Fotoausstellung «Gewerbe Region Burgdorf tanzt» im Maison Pierre anwesend. Der Fotograf Fabian Meierhans und die Profitänzerin Moira Menari haben 20 regionalen Betrieben die Gelegenheit gegeben, sich auf eine spezielle Art zu präsentieren.
29. «Solar Butterfly» ist der Name für ein zehn Meter langes, mit Solarzellen ausgerüstetes Häuschen, das CO₂-neutral ist. Auf seiner Reise rund um die Welt hat es heute Halt gemacht auf der Schützematt und wurde von vielen Leuten bewundert. Es fährt weiter durch über 90 Länder auf allen Kontinenten.

An den dreitägigen Minigolf-Schweizermeisterschaften war der MC Burgdorf sehr erfolgreich. Die NLA-Herren errangen den Titel, und die Frauen eroberten den zweiten Rang – ein Vereinshöhepunkt! In der Schweiz gibt es 51 Minigolfvereine und über 200 Minigolfanlagen.

30. Das Schulhaus Pestalozzi (Unter- und Mittelstufe) hat eine Projektwoche unter dem Motto «Spiel» durchgeführt. Es gab Postenspiele in Gruppen, ein Jassturnier, Schach, Minigolf und ein Spielfest mit allerlei Attraktionen. Viele glückliche und zufriedene Kindergesichter zeugten vom Erfolg der Spielwoche.
31. Nachdem die Stadt letztes Jahr mit einem Automower (Mähroboter) auf der Wiese vor dem Kremationsgebäude gute Erfahrungen gemacht hat, wurde heute auf dem Sportplatz Neumatt ein zweiter GPS-gesteuerter Mähroboter in Betrieb genommen. Er kann den ganzen Platz (7500 Quadratmeter) in rund fünf Stunden eigenständig mähen.

Juni 2022

1. Integriert in das Regionalspital Burgdorf wird heute ein neues Geburtshaus eröffnet. Es ist im Kanton Bern das dritte nach Bern und Zweisimmen und verfügt über fünf Zimmer. Neben der Leiterin Ruth Erhard sind drei Hebammen tätig.

2. Die Kinder der 1. und 2. Klassen sowie der Kindergärten haben heute Morgen wieder einmal einen Sport- und Bewegungstag durchgeführt. In Gruppen wurden verschiedenste Spiele absolviert. Die Mittelstufe trat in vier Sportdisziplinen an. Am Nachmittag wurde ein Fussballturnier durchgeführt. Das Schulzentrum Pestalozzi-Gotthelf dankte allen Teilnehmenden für ihren Einsatz. Der Anlass wurde vom sonnig-warmen Wetter begünstigt.

2. † Renate Beatrice Mischler-Haller, wohnhaft gewesen am Chasseralweg 2.

Heiter gestimmt, offen und sympathisch, begabt, Beziehungen aufzubauen, so wird Renate Mischler denen in Erinnerung bleiben, die ihr begegnet sind.

Am 6. Oktober 1933 ist sie in Bremgarten im Kanton Aargau geboren, wo sie die erste Kindheit verbrachte. Die Jugend war «massiv durch den Zweiten Weltkrieg geprägt», wie sie selber feststellte. Das Auto des Vaters war aufgebockt, dafür gehörte die Strasse den Kindern, Lebensmittel waren rationiert. Die Familie ist später in die Papiermühle und schliesslich nach Ittigen umgezogen. Hier besuchte Renate die Primar- und Sekundarschule. Nach einem Jahr Fortbildungsschule folgte ein Welschlandjahr bei Familie Pidoux in Morges. Anschliessend hatte Renate Haller drei Jahre lang ihrem Vater in der Zahnarztpraxis zu helfen. Wie sie ihren Nächsten später erzählte, hätte sie eigentlich den grossen Wunsch gehabt, das Gymnasium zu absolvieren und zu studieren. Trotz ihrer Lehrpersonen, welche sie unbedingt dazu empfohlen hatten, blieb ihr dieser Weg durch das patriarchale Verhalten des Vaters verwehrt. Dieser Lebensschmerz begleitete die starke Frau bis ins hohe Alter. Nach einem weiteren Sprachaufenthalt in England konnte sie sich dann für ein Studium an der Schule für soziale Arbeit in Zürich bewerben. Sie empfand es als Glücksfall, hier trotz fehlender Matur und Berufslehre Aufnahme gefunden zu haben. Die Ausbildung umfasste das Lernen, wie auch das Erarbeiten von Erkenntnissen samt Praktika in Genf, Köniz und Bern.

Im Jahre 1959 hat Renate Haller sich mit Rolf Mischler verheiratet. In Vevey fühlte sich das junge Paar sehr zu Hause. Doch dann wurde Rolf Mischler eine leitende Stellung in Bern angeboten und «man reiste dem Brotkorb nach», wie Renate Mischler feststellte. Zuerst wohnte man abgelegen im ersten Stock eines Bauernhauses in Utzigen, später

in Ittigen. 1973 zog die Familie definitiv nach Burgdorf, wo Rolf eine Dozentenstelle am Technikum übernommen hatte. Drei Söhne sind hier aufgewachsen. Renate Mischler konnte in Burgdorf neben der Betreuung der eigenen Familie ein grosses Beziehungsnetz aufbauen. Mehr als 30 Jahre wirkte sie im Gesangsverein inklusive Vorstandsarbeit mit. Wöchentlich traf sie sich mit den Dozentenfrauen zum Kaffee. Sie wirkte mit bei der Betreuung von Neuzuzügern in der reformierten Kirchgemeinde und im Komitee der Winterhilfe.

1993 starb ihr Mann Rolf nach längerer Krankheit. Renate Mischler liess den Kopf nicht hängen, organisierte ihr Leben neu. Flöte und Klavier spielen, mit anderen Leseerlebnisse teilen, sei es in Deutsch, Französisch oder Englisch, meditative Tanzen, das alles bedeutete ihr viel. Sie unternahm weiterhin Reisen, wie sie das schon mit ihrem Mann sehr genossen hatte. Ein spezielles Erlebnis war die Reise mit der Schwester nach Dahramsala: «Für mich war Indien ein Kulturschock, die Hitze, die Riesendifferenzen zwischen Arm und Reich, das Gedränge ...», sagte sie im Rückblick. Doch ein Höhepunkt war die Einladung zum privaten Gespräch mit der Schwester des Dalai Lama! Einen letzten schweren Schicksalsschlag musste Renate Mischler leider mit dem frühen Tod des ältesten Sohnes Jürg erleben. Mit liebevoller Unterstützung der Familie war sie bis zuletzt in der Lage, das Schwere anzunehmen, ohne dabei das Schöne im Leben zu vergessen. Diese Fähigkeit hat ihr seit jeher die für sie so typische sympathische Ausstrahlung verliehen!

3. Während einer Woche hat sich die Schule Schlossmatt dem Motto «Der Natur auf der Spur» gewidmet. In verschiedenen Gruppen wurden Naturthemen erarbeitet (Pflanzen und Kräuter, Wald, Ameisen, Karton-Labyrinth). Die Schüler und Schülerinnen sowie die Lehrerschaft waren mit viel Elan und Freude dabei.

9. Auf Ende Schuljahr hat Rektor Christian Joos nach längerer Krankheit und auch nach einigen Konflikten mit der Lehrerschaft das Gymnasium Burgdorf verlassen. Sein Nachfolger ist der Thunstetter Stefan Iseli. Bereits seit 1994 ist er als Deutsch- und Englischlehrer hier tätig, seit 2010 als Schulleitungsmitglied und seit vier Jahren als stellvertretender Rektor.

Im Museum Franz Gertsch lädt das Forum für Universität und Gesellschaft der Uni Bern zu einer Diskussion mit Fachpersonen und dem

Publikum ein. Das Thema: «Was bedeutet die digitale Transformation für die Stadt Burgdorf und das Regionalspital Emmental?»

Der Grosse Rat hat heute mit 86 Ja zu 62 Nein entschieden, das Verkehrsprojekt «Emmentalwärts» mit einem Kredit von 314 Millionen Franken zu unterstützen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 425 Millionen Franken; der Bund beteiligt sich mit 92 Millionen. Die Grünen haben das Referendum angekündigt.

10. An der heutigen Mitgliederversammlung der Musikschule Region Burgdorf stand die Verabschiedung des ad interim gewählten Schulleiters Andreas Ramseier im Zentrum. Nach zwei schwierigen Jahren (Corona!) hofft man mit dem neuen Leiter Nick Graf auf ruhigere Zeiten. Er ist aktiver Perkussionist und hat pädagogische und künstlerische Abschlüsse in den Fächern Schlagzeug, Klavier und Vibrafon.

Nach dem Abgang von Andy Keller hat der EHC Burgdorf einen neuen Chef-Coach gewählt: Christoph Schenk. Der 55-jährige Hockey-Experte blickt auf 22 Jahre Erfahrung als Profitrainer zurück und war zuletzt beim EHC Thun tätig.

12. Nadja Camichel (Querflöte), Bridget Greason-Sharp (Oboe), Michael Marending (Klarinette), Severin Zoll (Waldhorn), Till Schneider (Fagott) und Adrian Kurmann (Schauspieler) laden als Ensemble Zefirino zu einem Familienkonzert in die Stadtkirche. Sie erzählen und spielen dabei die wundersame Geschichte des kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry – eine musikalische Reise für alle Generationen.

Ein ganz grosser Vertreter der Kleinkunst ist heute zu Gast bei «Ohr-Häppchen» in der Stadtbibliothek. Renato Kaiser, Prix-Walo-Gewinner 2019 in der Sparte Kabarett/Comedy und Preisträger des Salzburger Stiers 2020, überzeugt mit seinem feinen Sinn für Komik, Sprache und Humor. Er hinterfragt alles und bezieht klar Stellung zu Politik, Gesellschaft und Kultur.

13. Heute konnte der neue Kindergarten am Neuhofweg eröffnet werden. Nach einer langen Bewilligungsphase und einem Baukredit von



Spiel- und Sporttag: Viel Einsatz zeigten die Kindergärten, die Unter- und Mittelstufen am Sport- und Bewegungstag (Foto: Viktor Kälin)



Kindergarten: Der neue Kindergarten am Neuhofweg wurde mit modularen Bauelementen erstellt (Foto: Viktor Kälin)

1,1 Millionen Franken sind die beteiligten Amtsstellen zufrieden mit dem Bau, der dank modularen Bauelementen auch abgebaut und anderswo wieder aufgebaut werden kann.

14. Die Markthalle gehört zu den besten Eventhallen der Schweiz. Sie wurde beim Swiss Location Award 2022 mit dem Gütesiegel «Empfohlen» ausgezeichnet. Der Award wird seit 2016 vergeben und ist die wichtigste Auszeichnung in der Veranstaltungsbranche.
17. Der von Pro Burgdorf organisierte Burgdorfer Nachtmarkt steht unter dem Motto «VIP» (very important person). Es gibt einen «Walk of Fame», wo man auf einige Berühmtheiten trifft, aber auch auf prominente Töchter und Söhne unserer Stadt. Natürlich sorgen die Marktstände für viel Abwechslung. Eine Vielzahl von musikalischen und kulinarischen Angeboten ist für einen erfolgreichen Markt unerlässlich. Auch wegen des warmen Wetters war der beliebte Anlass sehr gut besucht.

An einer würdigen Feier durften 125 Maturandinnen und Maturanden ihre «Reifeprüfung» entgegennehmen. Der Rudswilpreis für die beste Prüfung (Note 5,8!) ging an Aline Quinche, Utzenstorf. Eine glatte 6 erhielt der Langnauer Nemo Werlen für seinen Aufsatz und damit den Preis der Buchhandlung am Kronenplatz. Katja Di Stefano, Kirchberg, schwang beim Preis der Buchhandlung Libromania Bern obenaus. Sie glänzte mit den Noten 5,5 (Englisch), 5,5 (Französisch) und 6 (Italienisch). Für die beste Matur im Schwerpunkt WR (Note 5,5) zeichnete der Handels- und Industrieverein Kanton Bern Flurin Schildknecht, Niederösch, aus. Die Preise der Ypsomed AG gingen an Ruth Schmianski, Aefligen, im Schwerpunktfach BC (Note 6) und an Linus Hänni, Krälligen, im Schwerpunktfach PAM (Note 5,5). Schliesslich zeichnete der Verein Bildungsraum Emme zwei besonders gute Maturarbeiten aus: Mara Müller, Sumiswald, und Julian Loosli, Zauggenried, mit je der Note 6. – Der Lehrer Daniel Jaquier würdigte in seiner Rede die Schülerschaft, da sie in den letzten zwei Jahren wegen der Pandemie trotz Einschränkungen Fleiss und Beharrlichkeit bewiesen habe.

20. Die Jahresrechnung 2021 der Stadt weist ein Plus von 5,5 Millionen Franken aus, 2 Millionen besser als budgetiert. Man musste weniger Abgaben in den kantonalen Lastenausgleich Sozialhilfe leisten. Tie-



Solatte-Umzug: Die Berner Balkanbrass «Traktorkestar» sorgte für Stimmung am Nachmittagsumzug (Foto: Viktor Kälin)



Solatte-Tänzli: Alle Jahre wieder, aber immer wieder herrlich: die Tänzli der Unterstufe (Foto: Viktor Kälin)

fere Darlehenszinse und weniger Abschreibungskosten wirkten sich auch positiv aus. Weniger gut sah es bei den Steuereinnahmen aus – 600 000 Franken weniger als 2020 bei den natürlichen Personen. Am meisten trugen aber die 5,4 Millionen Franken bei, die aus den sogenannten Neubewertungsreserven in den Haushalt zurückflossen. – Der Gewinn soll vor allem in die Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude fließen.

Die letzten Tage haben in ganz Europa Spitzentemperaturen gebracht. In unseren Regionen stieg das Thermometer auf 34 Grad. Nur vorübergehend Abkühlung ergab das heutige Gewitter zum Sommerbeginn. In den nächsten Tagen steigen die Werte nicht mehr so stark, aber es ist immer wieder mit zum Teil sehr starken Niederschlägen zu rechnen.

Vertreter und Vertreterinnen der Stadt, der Eigentümerin Espace Real Estate AG, des Regionalspitals und der hausärztlichen Stadtbachpraxis haben heute die Grundsteinlegung auf dem Aebi-Areal durchgeführt. In intensiver Teamarbeit ist ein Bauprojekt mit einer Mischung aus Wohnen, Gewerbe und ärztlicher Versorgung geworden. Ende 2023 soll die Eröffnung sein.

25. Nachdem der Stadtrat eine Jugendmotion gutgeheissen hat, können heute die Sprayer und Sprayerinnen in der Unterführung beim Hammerweg loslegen. Die Graffiti-Künstler und -Künstlerinnen dürfen noch andere Wände mit ihren Kunstwerken verschönern: bei den Unterführungen Nassi, Bahnhof Oberburg und Gyrischachen. Diese Bauten gehören alle der Stadt Burgdorf.
26. In der Stadtkirche führen am diesjährigen Solättekonzert der Chor Cantabella Burgdorf und das Ensemble AlphornFa die Messe für Chor, Alphörner und Pauke von Franz Schüssele auf – sowie weitere Arrangements aus dem Fundus der Musizierenden. Der Chor wird geleitet von Therese Lehmann und Doris Antener, das Ensemble AlphornFa von Patrick Kissling.
27. Endlich, endlich ... nach zwei Jahren Unterbruch konnte heute die 289. Solätte durchgeführt werden. Petrus zeigte sich meist von der gütigen Seite und liess es nur am späteren Nachmittag kurz etwas regnen. An

der morgendlichen Kirchenfeier waren Livia Wingeier und Amélie Lou Dubach von der Oberstufe Pestalozzi für den Vortrag verantwortlich; für die Verabschiedung der 9. Klassen war der Kulturschaffende Raff Fluri zuständig. Am Nachmittagsumzug waren auch die Willkommensklassen aus der Ukraine dabei und als besondere Attraktion die Berner Balkanbrass «Traktorkestar».

28. Zwölf Jugendliche des berufsvorbereitenden Schuljahrs Langnau werden während einer Projektwoche das Restaurant Specht in der Oberstadt selbstständig führen. Sie stammen aus sieben verschiedenen Herkunftsländern und werden von der Specht-Crew unterstützt.
29. An der heutigen Generalversammlung des Medizinaltechnikunternehmens Ypsomed in der Markthalle stand der Gründer, der langjährige Unternehmenschef und jetzige Verwaltungsratspräsident Willy Michel, im Zentrum. Er tritt zurück. Sein Nachfolger wird Gilbert Achermann, der seit 2020 bereits im Verwaltungsrat der Firma tätig ist. Zudem ist er unter anderem Präsident beim Zahnimplantathersteller Straumann und Verwaltungsrat der Julius-Bär-Gruppe. – Willy Michel hatte 1984 mit seinem Bruder die auf Infusions- und Injektionssysteme spezialisierte Firma Disetronic gegründet. Er ist auch Ehrendoktor der Universität Bern.
30. Eine «Superzelle», welche sich über Burgdorf zusammenbraute, brachte am späteren Nachmittag während zehn Minuten Sturm und Hagelschlag. Bäume, Sträucher und Gartenbeete wurden beschädigt, und die Autoversicherungen werden viele Beulen und Scheiben bezahlen müssen. Personen kamen gottlob keine zu Schaden.

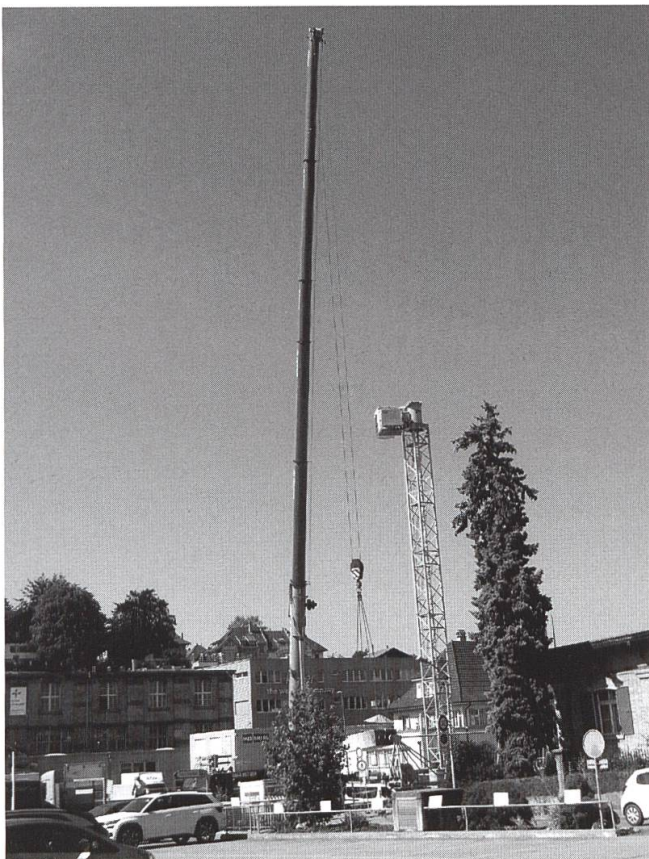
Juli 2022

3. Heute gastiert das «Woodstock-Festival» für Familien auf der Schützermatt. Das beliebte Coop Kinderland Openair begeistert Gross und Klein mit Konzerten und einem abwechslungsreichen Beiprogramm. Im Zentrum steht der Auftritt von Andrew Bond, der mit den «Zaubersocken» und der Gruppe «Silberbüx» überzeugende Unterhaltung bietet.

4. Eine gewaltige Gewitterzelle hat sich heute Nachmittag über dem Hohgant entladen und schlimme Verwüstungen im Gebiet Kemmeribodenbad angerichtet. Die nachfolgenden Flutwellen der Emme brachten viel Schwemmholz mit. 273 000 Liter Wasser Abflussmenge pro Sekunde wurden in der Messstation Eggwil abgelesen, was der zweithöchste Wert seit 1975 ist.
8. Heute Abend wird das vielseitige Filmprogramm Cinété im Open-Air-Kino des Restaurants Schützenhaus eröffnet. Gezeigt wird als erstes die Komödie «The Duke» von Roger Michell. 150 Plätze sind vorhanden, und für die Kulinarik ist auch bestens gesorgt.
8. † Lucie Schachtler-Fischer, wohnhaft gewesen am Ambeilerweg 2, zuletzt im Wohnpark Buchegg.
 Lucie Schachtler war ihr Leben lang eine aktive, vielseitig interessierte und engagierte Frau. Bis ins hohe Alter fühlte sie sich unserer Stadt eng verbunden.
 Lucie Schachtler-Fischer kam am 5. September 1932 an der Bahnhofstrasse zur Welt. Die schönsten Jahre ihrer Kindheit verbrachte sie auf dem Gsteig im «Röselgarten» an der Alpenstrasse 1. Das Spielen am Weiher und die Pfadi bedeuteten ihr viel. Schon in der 4. Klasse wurde sie von ihrem Klassenkameraden René Schachtler zum Solätte-Schätzeli erkoren. Der frühe Tod ihrer Mutter hat Lucie stark belastet. Deshalb musste sie den Gymer abbrechen und wurde stattdessen in eine strenge Haushaltschule in Neuchâtel gesteckt, wo sie prima Französisch lernte. In Bern absolvierte sie dann in der Grossen Apotheke Heuberger eine Apothekerhelferinnen-Lehre. Eben 20 geworden bekam Lucie Fischer die Chance, als «Ladieshelp» bei der Frau des Dekans der St. Paul's Cathedral von London im Haushalt zu arbeiten. Das grosse Highlight war, als die Queen zum Tee ins Haus des Dekans zu Besuch kam und Lucie diese mit einem Knicks begrüssen durfte. Hier hat Lucie ausgezeichnetes Englisch gelernt. Zurück in Burgdorf arbeitete sie bei ihrem Bruder Peter Fischer in der Grossen Apotheke mit. Bald ist Lucie auch ihrem ehemaligen Schulschatz wieder begegnet. Diesmal wurde es ernst. An der Solätte 1956 wurde die Verlobung und im September darauf Hochzeit gefeiert. René Schachtler arbeitete in der Ziegelei, Lucie Schachtler in der Apotheke. Dem Ehepaar wurden zwei Söhne geschenkt. In



Hagel: Eine «Supercelle» brachte am 30. Juni 2022 während zehn Minuten Sturm und Hagel über Burgdorf (Foto: Viktor Kälin)



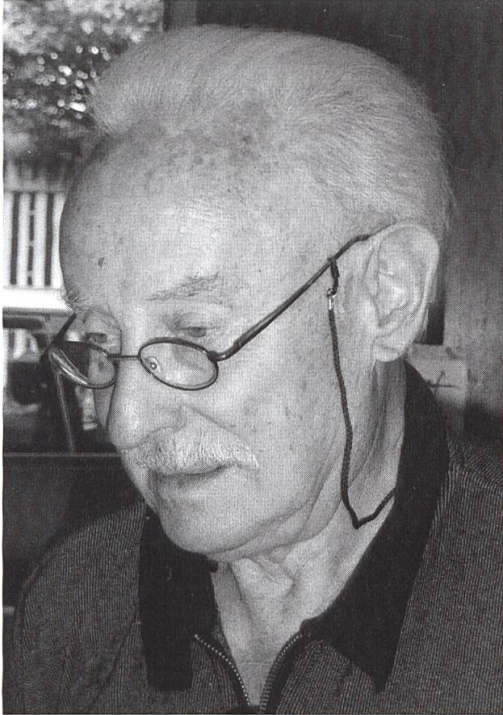
Auf der Baustelle Lyssachstrasse/Ecke Bucherstrasse wird ein Kran aufgestellt (Foto: Hans Aeschlimann)

der Schlossmatt liessen sie 1964 ein eigenes Haus bauen. René war beschäftigt mit dem Aufbau des topmodernen Ziegeleibetriebs in Etzelkofen, den er 25 Jahre lang führte. Lucie betreute die Familie. Winterferien genoss man in Mürren, im Sommer war man in Italien am Strand. Als die Knaben grösser waren, engagierte sich Lucie Schachtler in verschiedenen Bereichen: Sie half beim Aufbau einer Patientenbibliothek im Regionalspital. Sie betätigte sich im Vorstand des Bürgerlichen Altersheims und wirkte im Burgerrat von Burgdorf mit. Mit viel Freude sang sie 30 Jahre lang im Konzertchor Burgdorf mit. Reisen in die weite Welt kamen dazu: Ein besonderes Erlebnis waren die Besuche beim älteren Sohn und dessen Familie in Asien. 2010 verlor Lucie Schachtler ihren Mann. Sie gab nicht auf. Zum Glück waren da das Donnerstags-Kaffeekränzchen mit den Freundinnen und die Ausflüge mit den Alterskameraden. Sogar längere Reisen kamen aufs Programm, unter anderem mit ihrem jüngeren Sohn nach St. Petersburg. Lucie Schachtler genoss die Feiern im Familienkreis, Konfirmationen, Hochzeiten von Grosskindern. Ein spezieller Höhepunkt war, als sie am gleichen Tag zweifache Urgrossmutter wurde! Zwölf Jahre lang war Lucie Schachtler wegen eines Schlaganfalls an den Rollstuhl gebunden. In dieser Zeit war sie in der Buchegg gut aufgehoben. Trotz der Einschränkungen verlor Lucie Schachtler nie ihre fröhliche und dankbare Art.

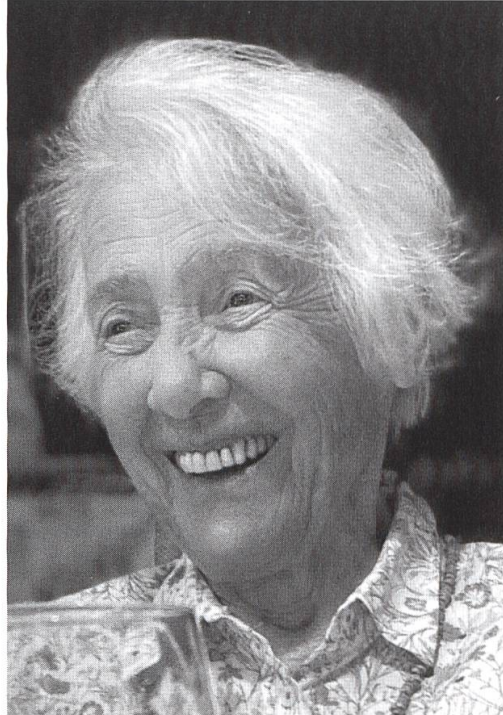
9. Das 12. Internationale Drehorgelfestival erfreute heute unzählige Besucherinnen und Besucher in der Altstadt. Man spürte die Liebe der «Musikanten und Musikantinnen» zu ihren zum Teil sehr alten, aber wunderschönen Instrumenten. Das gemeinsame Konzert auf dem Kronenplatz war der krönende Abschluss.

16. Heute fand die Vernissage des 19. Bildhauer-Workshops auf der Brüder-Schnell-Terrasse statt. Unter der Anleitung und Betreuung von Franziska Beck, Franziska Sinniger und Thomas Maier entstanden in der letzten Woche ganz verschiedenartige Werke. Das einwöchige Konzentrieren auf einen Stein habe etwas Wohltuendes, war die einhellige Meinung.

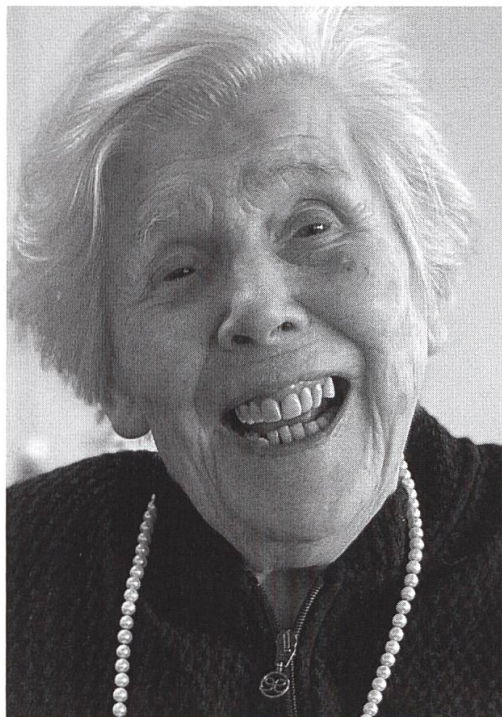
An der Junior Champion Trophy (Tennis-Schweizermeisterschaft!) in Bern gewann der 15-jährige Burgdorfer Justin Lenders den Titel in



Hans Peter Hiltbrunner
1931–2022



Renate Beatrice Mischler-Haller
1933–2022



Lucie Schachtler-Fischer
1932–2022

der Kategorie Boys 16 & U. Im Final gewann er in zwei Sätzen gegen den Waadtländer Noah Sauer Jimenez.

19. Heute um 17.00 Uhr erreichte das Thermometer in Burgdorf den Höhepunkt der seit einigen Tagen andauernden Hitzewelle: 34 Grad im Schatten. Seit längerer Zeit hat es nicht mehr geregnet. Wenigstens sind die Temperaturen in der Nacht angenehm. Sie sinken meistens auf 18 Grad.
23. Die 41. Emmental-Rundfahrt ist der Höhepunkt des 100-jährigen Bestehens des Radfahrervereins Ersigen. Nach zwei Jahren Unterbruch und bei warmem Wetter wagten sich 760 Fahrer und Fahrerinnen auf eine längere Strecke durch das Emmental.
30. Eigentlich hätte die neue BLS-Haltestelle Buchmatt am 4. August 2022 eröffnet werden sollen. Wegen unerwartet vorgefundenen Altlasten im Untergrund (Verbrennungsrückstände, Öl und Schwermetalle) sind vorerst umfangreiche Entsorgungsarbeiten notwendig. Das höhere und längere Perron soll nun am 17. September 2022 in Betrieb genommen werden.
31. Während drei Tagen wird man auf der Schützematt ins Mittelalter zurückversetzt. Eine Vielfalt an Marktständen, Kinderspielen, Bogenschiessen, Handwerksvorführungen oder Falkner sorgt für eine spezielle Atmosphäre. Dazu gibt es altertümliche Musik, und für Speis und Trank ist auch gesorgt.